

DER WALDSTADT BÜRGER



AUSGABE NR. 4 • JULI 2017 • JAHRGANG 58 • BÜRGERVEREIN WALDSTADT • WWW.BV-WALDSTADT.DE

Verkehr

Sperrung
Haid-und-Neu-Straße

Jubiläen

50 Jahre SSC
50 Jahre Theater „Käuze“
40 Jahre Waldorfschule

Waldstadt

Parkierungskonzept



Seit über 100 Jahren zuverlässiger Partner...



BAUSTOFF FACHHANDEL

Rheinstraße 132 · 76297 Stutensee-Friedrichstal
S2 Haltestelle Friedrichstal Nord
Telefon 07249/78-0 · Fax 07249/78-160
kontakt@hornung-baustoffe.de · www.hornung-baustoffe.de



Der Fachhandel für
Natur Baustoffe

Helmholtzstraße 14 · 76297 Stutensee-Blankenloch
Telefon 07244/73 69-0 · Fax 07244/73 69-40
kontakt@hornung-baustoffe.de · www.hornung-baustoffe.de



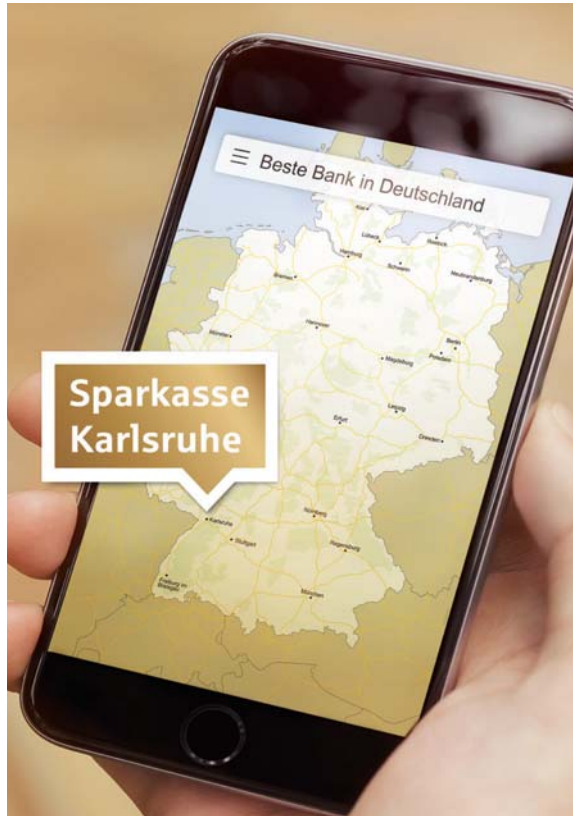
Heinrich-Hertz-Straße 2 · 76297 Stutensee-Friedrichstal
S2 Haltestelle Friedrichstal Nord
Telefon 07249/78-244 · Fax 07249/78-245
hbm@hornung-baustoffe.de · www.hornung-baustoffe.de



Hertzstraße 3 · 76275 Ettlingen
S31+S32 Haltestelle Ettlingen West
Telefon 07243/5 05 74-0 · Fax 07243/5 05 74-50
info@hbm-ettlingen.de · www.hbm-ettlingen.de



...fürs Bauen, Renovieren und Gestalten.



Deutschlands beste Bank kommt aus Karlsruhe.

Die Sparkasse Karlsruhe wurde unter 1.500 Bankfilialen bundesweit von der Zeitung DIE WELT für ihre Beratung von Privat- und Firmenkunden als „Beste Bank in Deutschland“ ausgezeichnet.



 Sparkasse Karlsruhe



Liebe Waldstadtbürgerinnen, liebe Waldstadtbürger,



Dr. Hubert Keller,
Vorsitzender des
Bürgervereins Waldstadt

der Vorstand des Bürgervereins hat sich von Rainer Emig, dem Leiter des Polizeireviers Waldstadt, über die aktuelle **Kriminalitätsstatistik** des Jahres 2016 informieren lassen. Bei der relativen Häufigkeit von Straftaten, also bezogen auf die Einwohnerzahl, liegt die Waldstadt nur bei der Hälfte im Vergleich zum Stadtkreis und auch niedriger als Baden-Württemberg insgesamt. Was Sorgen bereitet, sind die **steigenden Einbruchszahlen**. Sichern Sie beim Verlassen Ihrer Wohnung Türen und Fenster und lassen Sie sich von der Polizei zur Sicherheit beraten. Unter www.polizei-bw.de finden Sie unter **Prävention** viele Informationen hierzu. Ein weiterer Tipp ist, das Fahrrad auch in der Garage und im Keller abzuschließen. Beim **Gehwegparken** hat die Stadt Karlsruhe nun die Situation in der Waldstadt analysiert. Das Stadtplanungsamt hat uns in einem Gespräch entsprechende Planunterlagen übermittelt. In einigen Bereichen der Waldstadt werden sich Anpassungen wie das Einzeichnen von Parkierungen ergeben, in den meisten Bereichen gilt einfach die **STVO**. Dies bedeutet allerdings, dass Gehwege unter 1,60m Breite nicht zum Parken mitbenutzt werden dürfen und die freie Straßenbreite mindestens 3,10m zu betragen hat. Ab 1.1.2018 soll das Konzept umgesetzt sein, nach einer Übergangsfrist von einigen Monaten wird dann auch verwarnt werden. Alle Planungen sind unter www.karlsruhe.de/gehwegparken einsehbar. Dort können Sie dann auch Anmerkungen und Anregungen geben.

Die **Haid-und-Neu-Straße** wird von Juli bis Anfang September saniert und die notwendige **Umleitung erfolgt über die Theodor-Heuss-Alle**. Es sind also deutliche Verkehrsbehinderungen zu erwarten. Unter http://mobilitaet.trk.de/pdf/haid_neu.pdf?smart=no& sind die Planungen einsehbar. Bei der L604 wird eine bedarfsgesteuerte Ampel eingerichtet. Sobald ein Rückstau auftritt und dieser eine bestimmte Länge überschreitet, erhält die L604 grün. Mit dem Tiefbauamt haben wir vereinbart, dass Sie bei erheblichen Problemen sich direkt melden können. Die Rufnummer des zuständigen Mitarbeiters, Herr Drexler, lautet 133-6071 bzw. dessen Vertretung 133-6086.

Das **KULTURCAFÉ in der Begegnungsstätte Waldstadt** ist erfolgreich gestartet. Stadtrat Eduardo Mossuto hat aus der Arbeit des Gemeinderats berichtet. Am 18. September geht es mit einem **Vortrag über Tibet** weiter. Ich wünsche Ihnen interessante Einblicke.

Am 20. Juli um 13:30 Uhr wird der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Dr. Frank Mentrup, den **Emil-Wachter-Weg bei St.-Hedwig** offiziell mit dem Bürgerverein und geladenen Gästen einweihen. Es wird jeweils ein Schild am Anfang, in der Mitte und am Ende des Emil-Wachter-Weges angebracht. Die Einweihung/ Enthüllung findet direkt am Emil-Wachter-Weg in Höhe des Gemeindehauses statt. Damit wollen wir Emil Wachter in unmittelbarer Nähe seines künstlerischen Kleinstaats, der Kirche St. Hedwig, ehren und seines Wirkens gedenken.

Unser **Waldstadtfest** am Samstag, 24.6., und Sonntag, 25.6., auf der Wiese hinter dem Waldstadtzentrum war insbesondere mit dem Feuerwerk und den Darbietungen ein schöner Erfolg. Den Kindern hatte der Bürgerverein die Würstchen gesponsert und die Freiwillige Feuerwehr Hagsfeld hatte sich um das Grillfeuer gekümmert. Allen Beteiligten, die uns tatkräftig unterstützt haben, möchte ich an

Herausgeber im Auftrag
des Bürgerverein Waldstadt e.V.

Druckhaus Karlsruhe
Druck+Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Ostring 6, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721/6283-0 • Fax-10
www.druckhaus-karlsruhe.de
info@druck-verlag-sw.de

Bankverbindung
Druckhaus Karlsruhe
Volksbank Karlsruhe
IBAN DE9566190000000008583
BIC GENODE61KA1

Satz, Layout und Druck
Druckhaus Karlsruhe

Manuel List
manuel.list@druck-verlag-sw.de

Anzeigenservice
Rolf Haase
rolf.haase@druck-verlag-sw.de

Tel. 0721 62 83 33
Brigitte Schweizerhof
brigitte.schweizerhof@druck-verlag-sw.de
Tel. 0721 62 83 27

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste
Nr. 1/2017 gültig.

Verteilte Auflage
8900 Exemplare

Redaktion
Bürgerverein Waldstadt e.V.
Erasmusstraße 3, 76139 Karlsruhe
Tel: 0721 968 62 90
Fax 0721 968 35 30
www.bv-waldstadt.de

Dr. Hubert B. Keller (verantwortl.)
Dr. Christiane Löwe
Dr. Eva Paur
Tel: 0721 68 72 76
redaktion@bv-waldstadt.de

Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion dar.

Bankverbindung
Bürgerverein Waldstadt e.V.
Sparkasse Karlsruhe
IBAN DE07660501010009176 728

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Februar,
März, Mai, Juli, Oktober, Dezember

Redaktionsschluss
21.09.2017 für Ausgabe 5
Erscheinungstermin
07.10.2017

ka-news.de

Alle Ausgaben
des Waldstadtbürgers unter
www.ka-news.de/buergerheft

dieser Stelle meinen Dank aussprechen. Falls Ihnen unser Waldstadtfest gefallen hat und Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen, so können Sie uns mit dem Stichwort „Fest“ gerne eine Spende zukommen lassen (Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe, IBAN DE07 6605 0101 0009 1767 28, BIC KARSDE66XXX. Herzlichen Dank.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Dr. Hubert B. Keller, Vorsitzender

Einheit in der Vielfalt

Nach der Häufung terroristischer Anschläge im Mai und Juni, die in vielen Städten, besonders in London und Paris, Leid über unschuldige Menschen gebracht hat, ist es dem Vorstand des Bürgervereins wichtig, ausdrücklich darzulegen, dass wir zwei Grundsätze hochhalten: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ (Art 1 GG der Bundesrepublik Deutschland) und

„...“, dass alle Menschen gleich erschaffen wurden, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt wurden, dazu gehören Leben, Freiheit und das Streben nach Glück“ (nach Thomas Jefferson, Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika 1766).

Wir möchten unsere Überzeugung mit dem Abdruck der Predigt von Pfarrer Erwin Schmidt, die er an Pfingsten gehalten hat, hier im Waldstadtbürger deutlich machen (s. S. 23).

Hierfür steht der Bürgerverein. Wir wünschen uns und arbeiten für eine Waldstadt, die allen Heimat und Zuhause sein soll.

C.L.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Neues aus der Waldstadt	5
Begegnungsstätte	15
Kirchen	20
Schulen	27
Kunst & Kultur	33
Sport	35
Politik	36
Veranstaltungen	38

Titelbild: Fassanstich auf dem Waldstadtfest, Foto: Roland Altenbrand

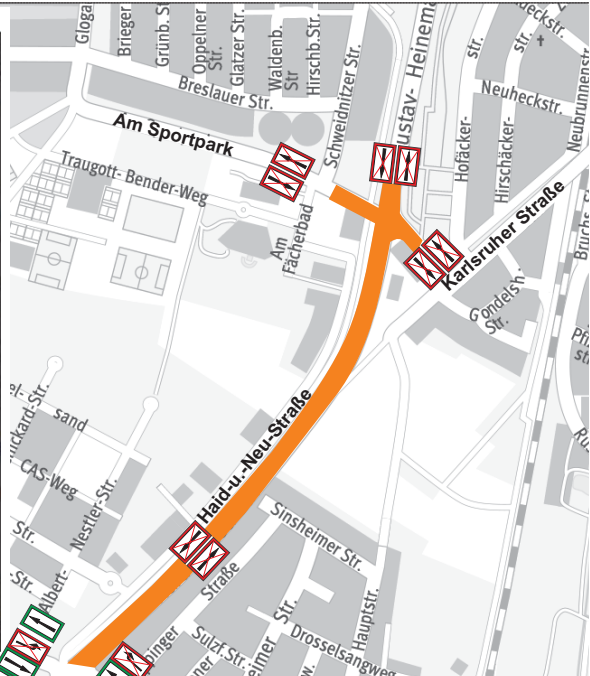
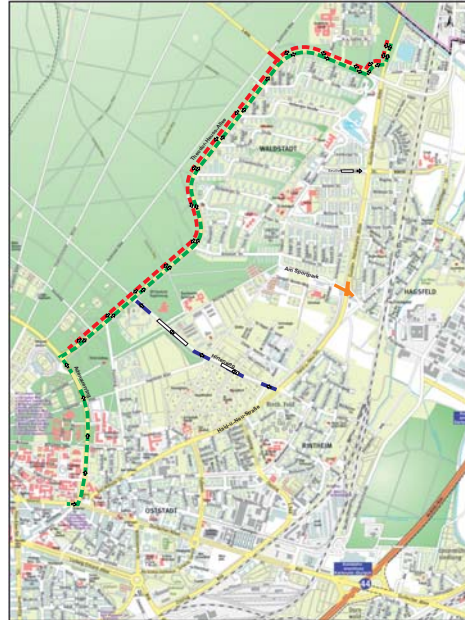
L 560 Haid- und Neu- Straße

Verkehrsführung 14.08.2017 bis vsl. 30.08.2017

Deckenerneuerung L 560 zwischen Am Sportpark und Hirtenweg

Vollsperrung zwischen Am Sportpark und Hirtenweg

Umleitungsverkehr




Legende:


 gesperrt

 in Bauphase vorhandene Fahrbeziehungen

 Baufeld

 Umleitung Karlsruhe, Autobahn

 Umleitung Karlsruhe

 Umleitung Stutensee, KIT, Waldstadt

 Umleitung Stutensee

Quelle: TBA Baustellenmanagement, Grundkarte, Stadt Karlsruhe, DB Netz AG, Karten und Grafik

Neues aus der Waldstadt

Sperrung Haid- und Neu- Straße

Starke Schäden in den Straßenoberflächen sind Anlass für Straßenbauarbeiten in der Haid- und Neu- Straße. Daneben sind im Kreuzungsbereich durch Verdrückungen der Asphaltschichten die Entwässerungseinrichtungen in der Funktion eingeschränkt.

Von 31. Juli bis voraussichtlich 13. August wird die Umleitung von Norden her über die Abfahrt zur 604 Höhe Büchig/Lachenweg in Fahrtrichtung Karlsruhe auf die Theodor-Heuss-Allee ge-

führt. Von Karlsruhe kommend wird der Verkehr in dieser Phase Richtung Stutensee durch das Baufeld geführt. Die Zufahrt zur Beuthener Straße ist für Anlieger möglich. Eine Zufahrt Richtung Waldstadt über die Straße „Am Sportpark“ ist nicht möglich. Es werden im gesamten Kreuzungsbereich „Am Sportpark“ und auf der Strecke bis zum Hirtenweg die Einrichtungen zur Straßenentwässerung instand gesetzt.

Im zweiten Bauabschnitt steht die Erneuerung der Asphaltbeläge an. Vom 14. bis voraussichtlich 30.

August wird die Asphalt-Deckschicht zwischen den Bahngleisen und der Tankstellenzufahrt vor der Kreuzung Am Sportpark erneuert. Die L560 ist wieder frei befahrbar und auch die Waldstadt ist über Am Sportpark wieder angebunden.

Bereits eine Woche vor Baubeginn werden Schildertafeln am Baufeld und bei der Verbindung der L560 zur L559 auf die bevorstehenden Behinderungen hinweisen. Die Busverbindungen zwischen Stutensee und Karlsruhe werden über die gesamte Bauzeit über die Umleitungsstrecke geführt.

Aktuelle Informationen zur Baufeldübersicht und den Umleitungsführungen können über das Internet unter http://mobilitaet.trk.de/pdf/haid_neu.pdf?smart=no aufgerufen werden. Das Tiefbauamt bittet die Verkehrsteilnehmer, sich rechtzeitig auf die Situation einzustellen und um Verständnis für die mit der Baumaßnahme verbundenen Behinderungen.

Baubeginn: 31. Juli, Bauende: vsl. 3. September
Baufeldlänge: ca. 1.100 lfm, Asphalt Deckschicht:
ca. 17.000 m², Baukosten: ca. 900.000 Euro.

Gehwegparken: Vorstellung des Parkierungskonzepts

Die Stadt Karlsruhe ist verpflichtet, die in der StVO bestehenden Regelungen für Gehwegparken durchzusetzen. Hierzu wurden im ersten Schritt Anregungen der Bürger eingeholt. Die Stadtverwaltung prüfte die eingegangenen Vorschläge. Danach erfolgte eine Begehung zur Bestandsauf-

nahme. Hieraus wurde ein Parkierungskonzept erstellt, das anschließend mit den jeweiligen Ortsverwaltungen und Bürgervereinen erörtert wird. Die Stadt veröffentlicht für jeden Stadtteil die Planung zum angedachten Parkierungskonzept im Internet.

Alle Haushalte und Gewerbetreibende der Waldstadt informiert die Stadtverwaltung hiermit über das in diesem Stadtteil vorgesehene Parkierungskonzept (siehe Seite 7). Die Parkierungspläne sind im Internet unter www.karlsruhe.de/gehwegparken einsehbar. Bis zum 31.08.2017 haben Bürgerinnen und Bürger der Waldstadt die Möglichkeit, sich anhand dieser Pläne über das vorgesehene Parkierungskonzept zu informieren. Bei Bedarf können Sie sich bei der Straßenverkehrsstelle im städtischen Ordnungs- und Bürgeramt äußern bzw. die Legalisierung des Gehwegparkens beantragen (E-Mail: strassenverkehrsstelle@oa.karlsruhe.de, per Post: Straßenverkehrsstelle der Stadt Karlsruhe, Ordnungs- und Bürgeramt, 76124 Karlsruhe, oder über das Online-Formular: https://web1.karlsruhe.de/service/d115/detail.php?prod_id=454).

Die Anregungen werden geprüft und wenn möglich in das bestehende Konzept eingearbeitet. Anschließend beginnt die Umsetzung mit Markierung und Beschilderung.

Stadtweit wird die Umsetzung des legalen Gehwegparkens frühestens Mitte 2018 abgeschlossen sein. Bis dahin bleibt es bei den bisher in Karlsruhe



Innenausbau
KUPPINGER GMBH

Individuelle Lösungen. Mit uns können Sie reden!



Meisterwerkstatt für Innenausbau und Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Stefan Nückles
Schreinermeister

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe

Telefon 0721 74179
info@innenausbau-kuppinger.de
www.innenausbau-kuppinger.de

Stadt Karlsruhe
Stadtplanungsamt

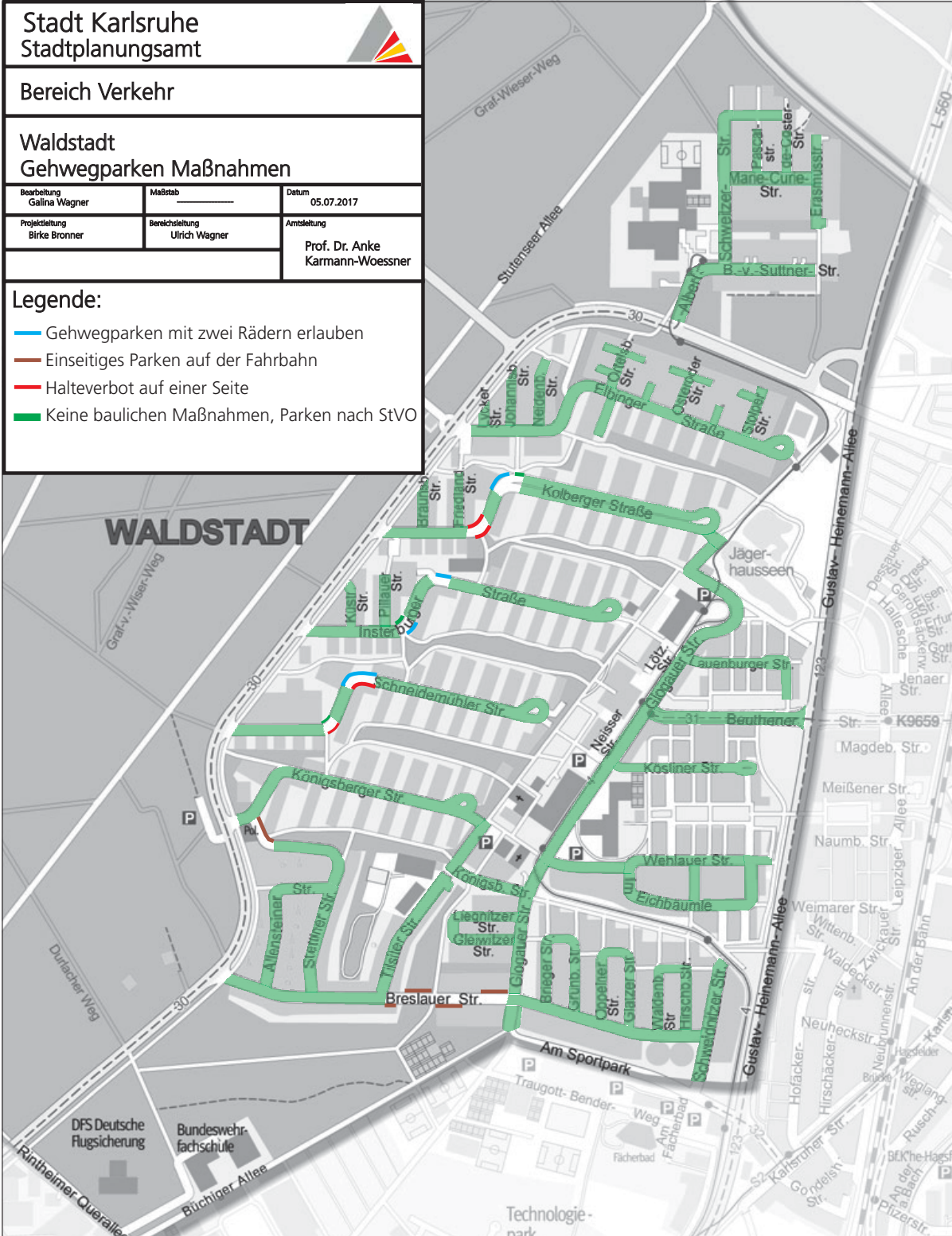
Bereich Verkehr

Waldstadt
Gehwegparken Maßnahmen

Bearbeitung Gallina Wagner	Maßstab	Datum 05.07.2017
Projektleitung Birke Bronner	Bereitstellung Ulrich Wagner	Amtsleitung Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner

Legende:

- Gehwegparken mit zwei Rädern erlauben
- Einseitiges Parken auf der Fahrbahn
- Halteverbot auf einer Seite
- Keine baulichen Maßnahmen, Parken nach StVO



angewandten Verwarn-Tatbeständen. Erst danach wird jedes illegale Gehwegparken geahndet. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass manche Anwohner die Zeit bis zur Umsetzung des Parkierungskonzepts nutzen, um ihre Garagen und Höfe zu entrümpeln. Ziel ist, dass private Abstellmöglichkeiten wieder verstärkt zum Parken genutzt werden und der öffentliche Raum entsprechend entlastet wird.

Centershop und Postfiliale geschlossen

Ganz plötzlich schloss Ende Mai der Centershop. Viele Kunden standen völlig überrascht vor verschlossenen Türen. Neben den Schreibwaren und der Lottoannahmestelle fehlt den Waldstädtern vor allem die Post. Hierzu wandte sich die Redaktion an die Postzentrale in Bonn und erhielt folgende mäßig informative Antwort:

„Wir mussten unsere Partner-Filiale in der Neisser Straße 12 im Karlsruher Stadtteil Waldstadt kurzfristig schließen. In diesem Bereich soll wieder

eine Partner-Filiale eingerichtet werden, unsere Vertriebsleitung wurde bereits mit der Suche nach einem neuen Standort beauftragt.

Sendungen, für die die Kunden eine Benachrichtigung erhalten haben, werden bis auf weiteres in der Filiale in Hagsfeld in der Karlsruhe Straße 3 zur Abholung bereitgehalten (Öffnungszeiten: montags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, dienstags bis freitags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie samstags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr).“

Brunnenreparatur im Herbst

Die Mittel für die Reparatur des Brunnens im Waldstadtzentrum sind bewilligt. Es handelt sich um eine äußerst aufwendige Arbeit, da die Wasserführung unter dem Brunnen kaputt ist. Man rechnet mit einem Aufwand von 40.000 Euro. Im Augenblick leiden die zuständigen Ämter unter Personalknappheit, so dass erst im Herbst begonnen werden kann.

Fächerbad: Trotz Umbau – der Betrieb geht weiter!

Das Fächerbad schließt am 31. Juli: die Schwimmhalle für einige Wochen im August; das Saunaparadies soll Mitte September wieder öffnen. Details stehen demnächst auf der Website des Fächerbades.

Ab 31. Juli geht es mit Umbau und Modernisierung des Fächerbades weiter. „Wir versuchen die Operation am offenen Herzen“, beschreiben Fächerbad-Geschäftsführer Joachim Hornuff und Architekt Michael Huber vom Büro Rossmann und Partner den vor ihnen liegenden zweiten Bauabschnitt. „Andere Bäder machen während solch tiefgreifender Maßnahmen für mehrere Monate dicht“, verdeutlicht Hornuff. Nicht so das Fächerbad: Nur die ersten rund vier Wochen, während des Freiräumens der Baustellenbereiche und während der lautesten Arbeiten bleiben die Schwimmhallen geschlossen. In dieser Zeit wird auch eine Staubschutzwand zwischen großer Schwimmhalle und dem Umkleidetrakt eingezogen; zudem finden die jährliche Grundreinigung und Reparaturen statt.

Die Sauna öffnet am Montag, 18. September, wieder. Huber nennt als Grund die neue Fassade: „In

Fassade - Raum - Boden

Alles wird gut!



Fassade
Anstriche – Putze – Fassadenreinigung –
Wärmedämmung – Gerüst

Raum
Anstriche – Tapezierarbeiten – Putze
Schmucktechniken – Schimmelsanierung

Boden
Teppichböden – Kunststoff- u.
Designböden – Laminat u. Fertigparkett –



MALER-MEISTER
ALSHUT

Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10
Fon 0721 564756
info@maler-alshut.de

76187 Karlsruhe
Fax 0721 564187
www.maler-alshut.de



Bis zum 30. Juli: Schnell noch ins Fächerbad!

Bis dahin können Sie noch das Cabriobecken, das Sauna-Paradies und alle anderen Einrichtungen im Fächerbad genießen! Danach schließen wir für wenige Wochen wegen Wartungsarbeiten – der Umbau von Eingangshalle und großer Umkleide startet.

FÄCHER  **BAD**

Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: info@faecherbad.de
Aktuelle Infos unter www.faecherbad.de



diesen sieben Wochen stricken wir das vom Cabriobad her bekannte schöne Kleid ums ganze Bad weiter.“ Bis eben zum Sauna-Paradies, das für die Bauzeit einen eigenen Eingang bekommt: in einem Container. Auch die temporären Personalräume finden in den Containern beim Saunazugang ihren Platz. Die Besucher dagegen dürfen sich im umgestalteten Ruheraum des Drei-Giebel-Hauses im Saunagarten umziehen.

Voraussetzung für den jetzigen Umbau war die Eröffnung des Cabriobads im Herbst 2016. Auf die damals entstandene zweite Umkleide für Schulen und Vereine greift ab September das Bad verstärkt zu; Eingang auch hier über Außencontainer. So können die Handwerker die alte Umkleide zwischen Eingangshalle und Saunatrakt komplett ausräumen und neu anlegen, bis hin zu neuen Fliesen. Hauptpunkt der Modernisierung ist die Eingangshalle. „Großteils auf den bestehenden Fundamenten stocken wir das Foyer um einen Verwaltungstrakt mit Personalräumen auf“, so Huber. Im Keller entstehen unter anderem Lagerräume für die im

Erdgeschoss vergrößerte Bad-Gastronomie. Der Gastraum lässt sich dann ab August 2018 flexibel zwischen Vor- und Schwimmhalle aufteilen. Im Normalbetrieb können Gäste, die nicht das Bad besuchen, den Schwimmern im 50-Meter-Becken durch eine gläserne Trennwand zuschauen, etwa bei Wettkämpfen.

Insgesamt rechnen die Verantwortlichen mit rund 20 Millionen Euro für die Sanierung und Erweiterung des Fächerbades, der jetzt beginnende zweite Bauabschnitt trägt nur noch mit etwa 6,5 Millionen bei. Während der manchmal lärmigen Bauzeit rechnet er zwar mit einem gewissen Rückgang: „Doch wir reagieren darauf, indem wir ab September die Zuzahlung für den Einzelbesuch der Sauna deutlich ermäßigen.“

Hornuff wirft auch einen Blick in die Zukunft: Irgendwann brauche das Bad auch einen Außen-Kiosk und Toiletten auf der großen Liegewiese. Eine neue Konzeption für die Freianlage sei angedacht. Nicht nur der Betrieb – auch die Planungen gehen beim Fächerbad offensichtlich immer weiter.

Sommerferien in der Waldstadtbibliothek

Von Montag, 7. August bis einschließlich Freitag, 1. September bleibt die Bibliothek geschlossen. Erster Ausleihtag ist Montag, 4. September, zu den üblichen Öffnungszeiten.

Eine schöne Sommerzeit wünscht das Team der Bibliothek!

50 Jahre SSC – Vom SSC Waldstadt zum SSC Karlsruhe

Als der SSC im heißen Sommer 1967 durch 27 Bürger gegründet wurde, lebten über dreizehntausend Menschen in der Waldstadt, überwiegend junge Familien mit Kindern. Die erste Wohnung war 1958 bezogen worden, 1959 waren es tausend Wohnungen. In den nächsten Jahren gab es Kindergärten und Kirche, Grundschulen sowie Einkaufsläden. Für die Bewegung sollte nach Ansicht der Planer ein Leben im Grünen ausreichen. Diese These widerlegte der SSC.

Ein halbes Jahr nach seiner Gründung 1967 hatte der SSC über tausend Mitglieder, die Hälfte unter 14 Jahren. Waldstädter traten meist mit der ganzen Familie ein. Kindersport und Gymnastik vorwiegend für Damen gab es im Mehrzweckraum der Ernst-Reuter-Schule, Tischtennis im Flur des Kindergartens St. Albert, Schwimmen in Neureut, Leichtathletik bei der Schießmauer.

Mit der Weiterentwicklung des Bebauungsplans wurden 1969 im späteren Traugott-Bender-Sportpark Ackerflächen gerodet und Behelfsheime aus der Nachkriegszeit von Ehrenamtlichen des SSC abgebrochen. Das erste Rasenspielfeld mit der markanten Birke besteht heute noch. Von 1971 bis 1977 entstanden 11 Tennisplätze; dennoch war die Warteliste lang. Ab 1974 konnte in der Zweifelder-Halle Tennis, Basket-, Hand- und Volleyball gespielt werden.

Mit den Sporthallen der Ernst-Reuter- und der Europäischen Schule schnellte 1969 die Mitgliederzahl hoch auf tausend Kinder und Jugendliche und fast ebenso viele Erwachsene. Bei den Jüngeren wurde Basketball und Handball der Renner, Mädchen tendierten auch zu Gerätturnen. Bei den Älteren hatte der „Zweite Weg“ großen Zulauf – sportliche Bewegung mit Spaß und Geselligkeit. Mit der OHG-Sporthalle gab es ab 1975 gute Voraussetzungen für den Wettkampfsport.

1980 entstanden mit dem Sport- und Begegnungs-

zentrum niedrigere SSC-Sporträume als Schulsporthallen. Neues konnte auch als Kurs angeboten werden, Rehasport wurde möglich. Der SSC war über die Waldstadt hinaus gewachsen.

1982 konnte mit dem Fächerbad die erste Satzung des Sport- und Schwimmclub „Förderung eines Schwimmzentrums“ realisiert werden. Die Fusion mit dem Schwimmverein KSN 1899 unterstützte die Vereinsbemühungen bei der Stadt zum Bau des „Vereinsbades“ im Traugott-Bender-Sportpark – Mehrheitsgesellschaft der SSC bis 2008. Heute in städtischen Händen wurde das Wettkampf- und Freizeitbad um das „Cabrio“ erweitert; Ursprungsbereiche werden saniert. Für die Bevölkerung und unseren Schwimmsport ist das Fächerbad ein Segen.

In den 80er und 90er Jahren wuchs der Sportpark um Spielfelder, die Freizeitsport- und die Leichtathletikanlage. Aus freien Tennisplätzen wurde inzwischen eine Beachanlage. Das Zentrum wurde erweitert um eine wettkampfgerechte Kegelanlage, das Studio FitnessTreff, ein Hallentennisfeld und Gemeinschaftsräume. Sanierungen und Verbesserungen durch gelenkschonende Böden mussten geschultert werden.

2003 entstand mit „Sport 21“ für Badminton, Sportgymnastik und weiterem ein Kooperationsprojekt mit dem Alpenverein und der Sport- und Gymnastikschule, 2012 zwei Sporträume und die kooperierende Sport-Kita Wirbelwind. Seit 2001 sind alle Partner im Sportpark in einer AG zusammengeschlossen.

50 Jahre SSC mit 40 Abteilungen, dem Sportpark und vielem mehr sind jetzt auf 150 Seiten in Bild



Badischer Landesverein
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts



Willkommen bei uns!



Altenhilfezentrum Karlsruhe Nordost

Das Pflegeheim in der Waldstadt

Wir
bieten auch
Stellen für
Bufdis und
FSJler!

- wertschätzende und an den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohner orientierte Pflege
- ideal für Menschen mit Demenz durch offene und geschützte Wohnbereiche
- persönliche und seelsorgerische Begleitung
- vielfältige Freizeit- und Kulturangebote
- Pflegeoase für Menschen mit schwerster Demenz
- kleine, familiäre Wohngruppen mit 78 individuell einrichtbaren Zimmern
- Gartenanlage, großzügige Dachterrassen und Straßenbahnhaltestelle

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Besuchen Sie uns im **Altenhilfezentrum Karlsruhe Nordost**, Glogauer Str. 10, 76139 Karlsruhe oder informieren Sie sich bei der Einrichtungsleitung Roswitha Kaksch, Tel.: 0721/9677-0, E-Mail: kaksch@badischer-landesverein.de. Web: www.badischer-landesverein.de/ahz

und Text dargestellt. Ihr Interesse ist geweckt, Sie wollen auch wissen, wie es anfang, was vor 30 und 40 Jahren war? Das Buch wartet in der SSC-Geschäftsstelle auf Sie.

I. Stadler

Das Altenhilfezentrum Karlsruhe-Nordost (AHZ) engagiert beim Waldstadtfest

Mit einem informativen Stand war das Altenhilfezentrum Karlsruhe Nordost (AHZ) beim diesjährigen Waldstadtfest am 24. Juni 2017 dabei. Informationen zur Altenhilfe und zur Ausbildung im Badischen Landesverein für Innere Mission, dem Träger der Altenhilfe-Einrichtung, waren auf großen Bannern zu lesen. Außerdem wurden Flyer und weiteres Informationsmaterial sowie persönliche Beratung in Anspruch genommen. Eine echte Besonderheit, die das AHZ bot, war der Rollator-Parcours. Die Betreuungskräfte Frau Blum-Bay und Frau Zimehl sowie die Bewohnerin und Heimbeirätin Frau Rähse animierten die Gäste des Waldstadtfestes, mit dem Rollator über einen



Über Stock und Stein mit dem Rollator ist gar nicht so einfach – beim Parcours des AHZ konnte Jung und Alt das Fahren ausprobieren. Foto: ahz

mit Hindernissen präparierten Parcours zu fahren. Alle waren sichtlich erstaunt, wie viel Geschick und Kraft der Rollator abverlangt. Für Menschen, die auf das Hilfsmittel angewiesen sind, ermöglicht der Rollator die Teilhabe am öffentlichen Leben, sie sollten ihn aber auch sicher zu bedienen wissen.

Text und Foto: Roswitha Schäfer, Einrichtungsleitung

Waldstadtfest

CHOR KONZERT Fr. 23. Juni

Sa 24. u. So. 25. Juni

CHOR KONZERT Fr. 23. Juni



Trotz der Hitze genossen die Waldstädter ihr Fest am Wochenende 24./25. Juni.

Den Einstieg ins Fest gestaltete der Waldstadtchor mit seinem Konzert in der Emmauskirche am Freitagabend. Unter dem Motto „Bretter, die die Welt bedeuten“ feierte der Chor sein 10-jähriges Bestehen.

Am Samstag begann dann das Fest auf dem Gelände hinter dem Waldstadtzentrum mit dem Fassanstich durch Dr. Hubert Keller, den Vorsitzenden

des Bürgervereins. Das Bühnenprogramm bot für jeden etwas: von Zirkusvorstellungen der Waldorfschüler bis Bauchtanz. Highlight am Samstag war, wie schon beim letzten Fest, die Vorführung der DRK Hundestaffel.

Natürlich gab es für die Kinder jede Menge Mitmachangebote wie simples Dosenwerfen oder Geschicklichkeitsparcours. Daneben konnte man Trampolinspringen und für die Kleinsten gab es ein Karussell.

Für Essen und Trinken sorgten verschiedene Vereine und Geschäfte der Waldstadt. Kinder durften abends vom Bürgerverein gestiftete Würstchen grillen unter Aufsicht der Jugend der freiwilligen Feuerwehr Hagsfeld, die ein schönes Lagerfeuer entzündete. Besonderen Anklang fand wieder das Angebot von Bernhard Backhaus, der Weine von seinem südfranzösischen Weingut kredenzte. Abends heizten Los Soneros de Arica dem Publikum ein, das erst nach dem fulminanten Feuerwerk um 23 Uhr langsam den Heimweg fand.

Hochklassige Musikdarbietungen von Sing and String Affair und Dennys Quihada begeisterten am Sonntagnachmittag die Zuschauer. Schließlich ließ der Waldstadtchor auch wieder das Fest ausklingen.

Herzlichen Dank den Organisatoren vom Bürgerverein (allen voran Dr. Christiane Löwe) und allen ehrenamtlich Engagierten!





Familie Behrens

Karlsruhe-Waldstadt • Lötze Str. 14 • Tel. 0721 - 68 98 26

Der Frischemarkt



„im Waldstadtzentrum“

„Bei uns finden Sie alles, was das Herz begehrt: Frisches Fleisch, exotisches Obst, gesundes Gemüse, fangfrischer Fisch und vieles mehr...“

„Besondere Beratung und Lieferservice sind für uns selbstverständlich!“

„Die Waldstadt erreichen Sie bequem mit der 4er StraÙenbahn.“

25.000 mal
Frische. Vielfalt. Freundlichkeit.

ihre Familie Behrens

Bei uns können Sie bargeldlos bezahlen:



www.edekabehrens.de



Alle Facetten des Lebens genießen.



Wohnstift Karlsruhe



Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Bürgerverein Waldstadt

Neue Mitglieder

Der Bürgerverein Waldstadt freut sich, neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Gisela Hüttisch (19.5.) und *Karin Gerlach* (6.7.).

Ein herzliches Willkommen auch denjenigen neuen Mitgliedern, die hier nicht genannt werden wollten! Durch die Mitgliedschaft stärken Sie den Bürgerverein. Je mehr Mitglieder wir zählen, desto bedeutender werden wir als Gesprächspartner für die Stadt. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.



Bücherschrank des Bürgervereins



in der Elbinger Straße

Neue Bücher

- W. Koydl, „Fish and Fritz“ (als Deutscher auf der Insel)
- C. Palmen, „Die Freundschaft“ (brillant, schnoddrig, ironisch, philosophisch)
- H. Martenstein, „Gefühlte Nähe (Faszinierend, wie Martenstein über Liebe und ihre Folgen schreibt. Der Spiegel)
- M. Hart, „Bach und ich“ (Fundierte und liebevolle Hommage)
- M. Levy, „Kinder der Hoffnung“ (Hommage an die Kinder u. Jugendlichen, die für Freiheit u. Hoffnung in der Résistance kämpften)

Verantwortlich *Susanne Heinrich*;
Bücher können auch im Friseursalon in der
Elbinger Str. abgegeben werden



Begegnungsstätte Waldstadt, Glogauer
Str. 10, **ab 14.30 Uhr**

**18. September: Tibet – ein besetztes Land
zwischen buddhistischer Tradition und
chinesischem Fortschritt**

Bilder und Eindrücke von Ursula Borchers

**16. Oktober: Künstliche Computer-Intelli-
genz – eine Gefahr für die Menschheit?**

Dr. Willy Marth

**20. November: Wenn Schäfchenzählen
nicht mehr hilft – mit Pflanzenmedizin gegen
Schlafbeschwerden und Herbstblues**

Dr. Stefan Noe, Bärenapotheke Hagsfeld

Verantwortlich: *Susanne Glasser-Keller*
und *Dr. Eva Paur*

GIB RAUM CHARAKTER

- Malen und Lackieren
- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Effekt Beschichtungen
- Trocknungsarbeiten
- Altbau-Sanierung
- Schimmel-Sanierung
- Fassaden
- Spritzlackierung
- Fugearbeiten

Malermeisterbetrieb Lombardi
Kolbergerstraße 11 • 76139 Karlsruhe
Mobil: 01 76 / 32 24 90 05
E-Mail: stefano@maler-lombardi.de



Goßler
Gewaltprävention
für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene
Mediation

Telefon 0176-21016034
wir@gewalt-frei-karlsruhe.de
www.gewalt-frei-karlsruhe.de

Kindersicherheitstraining & Selbstbehauptungskurs

Begegnungsstätte Waldstadt



Wir stricken jeden 2. und 4. Montag im Monat von 15–17 Uhr in der Begegnungsstätte, Glogauer Straße. Die nächsten Termine sind am 24. Juli, am 14. und 28. August sowie 11. und 25. September
S. Heinrich, Tel. 683829.

Neues KULTURCAFÉ – Eduardo Mossuto (GfK) berichtete aus der Arbeit eines Stadtrates

Am 3. Juli konnte die Verantwortliche, Susanne Glasser-Keller, den ersten Referenten des neuen Kulturcafés, Eduardo Mossuto, begrüßen. Er berichtete aus seiner Tätigkeit als Stadtrat. Das Kulturcafé des Bürgervereins in der Begegnungsstätte will, wie Susanne Glasser-Keller zu Beginn erläuterte, mit unterschiedlichsten Themen alle Waldstädter ansprechen.

Die Tätigkeit eines Stadtrates ist Grundlage der Steuerung unserer Gesamtstadt. Der Stadtrat ist einerseits Teil der Stadtverwaltung, aber andererseits nicht weisungsgebunden. Er soll die Arbeit der Ämter kontrollieren. Daneben hat er natürlich auch Repräsentationsaufgaben. Mossuto braucht für diese ehrenamtliche Tätigkeit etwa so viel Zeit wie für einen Halbtagsjob. Wichtig für ihn ist vor allem die Arbeit in den Ausschüssen, in denen die eigentliche Meinungsbildung stattfindet. Seine Schwerpunkte sind Jugend/Schule/Sport und Kultur. Die Repräsentationsaufgaben liegen im weniger am Herzen. Er versucht sie auf ca. 40% seiner Arbeit zu

beschränken. Seiner Meinung nach können kleine Parteien durch Anfragen viel bewegen. Sie machen damit Probleme öffentlich und zwingen die großen Parteien Stellung zu nehmen.

Nach dieser grundsätzlichen Einführung erhielt das Publikum Gelegenheit Fragen und Anliegen vorzubringen. Die erste Frage betraf den Waldstadtbrunnen. Wann wird er endlich repariert? Mossuto konnte hier mitteilen, dass die Mittel bewilligt sind, beim Gartenbauamt lediglich ein „Renovierungsstau“ besteht. Aber im Herbst soll nun endlich mit den Arbeiten begonnen werden. Es ist ein großer Defekt an der Wasserführung festgestellt worden, dessen Reparatur sich voraussichtlich auf 40000 Euro belaufen wird. Eine weitere Bitte war, dass mehr Bänke aufgestellt werden. Die zunehmend ältere Bevölkerung der Waldstadt braucht Plätze, um ab



Wir gratulieren...

zum 98. Geburtstag
Elfriede Hertwig am 22.09.

zum 96. Geburtstag
Ursula Schwarz am 16.09.

zum 94. Geburtstag
Dr. Ion Niculescu am 18.08.
Margareta Niculescu am 04.09.
Jakob Schrottmann am 05.09.

zum 93. Geburtstag
Brigitte Debatin am 29.09.
Ingeburg Hartig am 25.09.

zum 92. Geburtstag
Enriquita Hannert am 29.08.
Rudolf Fischer am 03.10.

zum 90. Geburtstag
Ruth Endes am 24.09.

zum 85. Geburtstag
Renate Fuchs am 03.08.
Gebhard Schramm am 11.08.
Dr. Rosemarie Martin am 05.10.
Gertrud Eisenbeiß am 12.10.

zum 75. Geburtstag
Gisela Buck am 25.07.
Prof. Bertold Zöller am 25.07.
Herrmann Lothar am 23.09.
Ingeborg Kliever am 26.09.
Günter Hartmann am 29.09.
Winfried Guder am 11.10.

*Wenn Sie in dieser Rubrik nicht genannt werden wollen, melden Sie dies bitte rechtzeitig an
Dr. Christiane Löwe, Tel. 687203*

Kleinanzeige

Ruhiges, zuverlässiges Paar sucht Wohnung in der Waldstadt:
3 ZKB, mind. 70qm, ab 01.09.17 od. später. Wir sind NR, ohne Tiere und Kinder. 0721/32924600

und zu ein Püschchen zu machen. Ein Anwohner der Breslauer Straße macht sich Sorgen, wo die vielen Autos der Anwohner parken sollen, wenn das Gehwegparkverbot kommt. Eine andere Mitbürgerin beklagte sich über die zu hohen Bäume, die mittlerweile ihre Wohnung verschatten. Und natürlich war auch die Linie 4 wieder Thema. Ist denn nichts gegen die Fahrplanänderung und Umbenennung in „Jägerhaus“ zu machen? Ein weiterer Vorschlag war, dass die Stadt härter gegen Vandalismus und Graffiti vorgehen sollte.

Mossuto freute sich über die rege Diskussion und versprach sich, um die angesprochenen Punkte zu kümmern. Ebenso hat er bezüglich der Anliegen immer wieder auf den engagierten Einsatz des Bürgervereins verwiesen. Die Atmosphäre wurde von allen als sehr harmonisch empfunden. Alle Beteiligten waren sich einig, dass das Kulturcafé auf jeden Fall fortgeführt werden sollte, und bedankten sich bei den Organisatorinnen für die interessante Veranstaltung.

Wohlfühlen ist machbar



Dr. med. Thomas Gohla (Leitender Arzt)
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Facharzt für Chirurgie und Handchirurgie



Ästhet. Gesichtschirurgie
(Facelift, Lidplastik, Nasen-
und Ohrenkorrektur)

Brustverkleinerung,
-vergrößerung, -straffung
Körperstraffung,

Fettabsaugung
Intimchirurgie

Faltenbehandlung

Ästhetik-Zentrum Karlsruhe



Praxisklinik für Ästhetische-
und Plastische Chirurgie
Karlsruhe (ECE-Center)
Telefon: 0721 - 203 282 3
www.drgohla.com

wunsch-werbeagentur.de



Der Mensch im Mittelpunkt

Der gute Ruf
☎ 961 3825

- Ganzheitliche Pflege seit 1995
- in der gewohnten Umgebung
- Ganz nach Ihrem Bedarf
- Vertragspartner alle Kassen

Pflege Ambulant · S. Theophil

Ostring 8 · Karlsruhe · www.pflege-ambulant.de

»»» Reichtum umverteilen - Millionärssteuer einführen,
untere und mittlere Einkommen entlasten
»»» Rentenkürzungen zurück nehmen - niemand
darf in Armut leben »»» Investitionsprogramme für
Wohnen, Kultur, Bildung und Gesundheit

Michel Brandt: DIE LINKE.



Geschäftswelt

Stadtwerke Karlsruhe – Karlsruher Trinkwasser: Natürlich gut

Karlsruher Trinkwasser ist ein echtes Naturprodukt: Filterung und Mineralisierung erledigen die Kies- und Sandschichten der Oberrheinebene. Die Stadtwerke Karlsruhe gewinnen das Wasser aus Tiefbrunnen in den Wäldern rund um die Fächerstadt. Deshalb hat das Trinkwasser eine sehr hohe Qualität. Um die Sicherheit jederzeit zu gewährleisten, beproben die Experten der Stadtwerke viele Stellen im gesamten Netzgebiet regelmäßig. Die überwachten Parameter kann man tagesaktuell sowie als Jahresmittel im Internet auf der Stadtwerke-Seite im Bereich Trinkwasser abrufen.

Wasserhärte – Die Stadtwerke Karlsruhe versorgen die Bevölkerung mit einem harten Trinkwasser. Wollten die Stadtwerke als Wasserversorger daran etwas ändern, dann müssten sie es enthärten. Es gibt drei Gründe eine zentrale Enthärtung des Karlsruher Trinkwassers weiterhin nicht vorzusehen: Die Stadtwerke können ihren Kunden ein natürlich reines Grundwasser zur Verfügung stellen, bei dem lediglich durch Belüftung und Filtration Eisen und Mangan zu entfernen ist. Eine Enthärtung stellt immer ein technisches Verfahren dar, bei dem die natürliche Qualität verändert wird. In seiner Eigenschaft als qualitativ sehr hochwertiges Lebensmittel besteht keine Notwendigkeit zur Enthärtung des Trinkwassers, da es den Calcium- und Magnesium-Bedarf der Konsumenten sogar sinnvoll ergänzt.

Die Trinkwasserversorgung von Karlsruhe erfolgt aus vier Wasserwerken. Die Enthärtung müsste in allen Werken erfolgen. Das würde einen ständigen An- und Abtransport erheblicher Mengen an Chemikalien sowie Enthärtungsrückständen in den Werken, die alle in Waldgebieten liegen, erfordern. Bei der Umkehrosmose fallen deutliche Mengen an Abwasser an, da die entfernten Wasserinhaltsstoffe abgeleitet werden müssen.

Eine Enthärtung ist auch immer mit erheblichen Kosten wie zum Beispiel Investitionen in den Bau der Enthärtungsanlage, sowie laufende Betriebskosten verbunden. Aktuell können wir unsere Wasserwerke betreiben, ohne dass Mitarbeiter vor Ort sein müssen. Bei Enthärtung wäre dies anders,

was weitere Kosten verursacht. Die höheren Kosten müssten über den Wasserpreis an die Kunden weitergegeben werden, auch an die, die keine Enthärtung wünschen.

Nitrat – Erhöhte Nitratgehalte im Grundwasser sind in den meisten Fällen auf eine zu hohe Stickstoffbelastung durch die Düngung von Feldern zurückzuführen. Der Grenzwert für Nitrat nach der Trinkwasserverordnung liegt bei 50 mg/l (Milligramm pro Liter). Mit einem Jahresmittelwert von 3,3 mg/l unterschreitet das Karlsruher Trinkwasser diesen Grenzwert deutlich und hat das Prädikat „für Zubereitung von Babyahrung geeignet“.

Chlor – Das Grundwasser, aus dem das Karlsruher Trinkwasser gewonnen wird, ist mikrobiologisch einwandfrei. Deshalb muss es nicht desinfiziert werden.

Blei – Kein Problem: Trinkwasserleitungen aus Blei sind in Karlsruhe seit 1909 verboten.

Schadstoffe – Das Karlsruher Trinkwasser wird auch regelmäßig auf per- und polyfluorierte Verbindungen (PFC) untersucht. Dabei wird das Trinkwasser auf 19 verschiedene Einzelsubstanzen getestet. Bei den aktuellen Untersuchungen wurden keine PFC im Karlsruher Trinkwasser nachgewiesen. Arzneimittelrückstände, Röntgenkontrastmittel, endokrin wirksame Stoffe sind im Karlsruher Trinkwasser nicht nachweisbar. Ebenso sind Pflanzenschutzmittel und deren relevante Metabolite, insbesondere auch Glyphosat, das immer wieder in den Medien ist, nicht nachweisbar.

Weitere Infos zum Thema Trinkwasser gibt es im Internet unter www.stadtwerke-karlsruhe.de oder im Kundencenter, Kaiserstraße 182, Telefon 599-2121.

Infocenter Hauptfriedhof

Ausstellungen

Luther – einer von uns – der Sermon vom seligen Sterben

bis 10. September 2017

„Viel mehr als nur Köpfe“

Schon vor hunderten von Jahren, aber auch immer noch in unseren Tagen finden sich Köpfe, Büsten, ganze Figuren auf zahlreichen Grabstätten wieder. Sie lassen uns innehalten, sie scheinen uns

direkt anzusprechen oder wollen mit ihrer Gestik, Mimik unsere Aufmerksamkeit erhalten. Entdecken Sie bei einem Blick in die aktuelle Ausstellung die Ideen des Künstlers Harald Birk und dem anschließenden kleinen Spaziergang über das Friedhofsareal die Vielfalt menschlicher Ausdrucksformen.

Donnerstag, 10.08., 17 Uhr, Dauer: 1 Stunde, kostenfrei. Simone Maria Dietz M.A.

Der leere Stuhl – Bilder vom Kommen, Bleiben und Gehen

fotografiert von Joachim Faber und Ulrike Hanstein

Mittwoch, 20.09., 18 Uhr bis: 19. 11. 2017

Wie die stillen Zeugen einer kleinen Geschichte sind sie überall zu entdecken – Stühle. Mal gehören sie zum Interieur eines Café, stehen dicht gedrängt im Regen oder finden sich einsam am Rand eines Sees. Niemand ist gerade da, um sie zu nutzen und doch erzählen sie vom Leben der Menschen, die auf ihnen saßen, kommen oder schon gingen und sie scheinen immer auf etwas zu warten.

Führungen

Auf ein Wort ... – Gedanken so mancher Schreiberlinge

Sa 05.08., 11 Uhr, Dauer: 1 Stunde, kostenfrei. Simone Maria Dietz M.A.

Lebensgarten Führung – ein symbolischer Trauerweg

Sa 12.08., 11 Uhr, Dauer 1,5 Stunden; Eine Anmeldung ist erforderlich. T. 0721 / 782 09 33, Christiane Dietz, Treffpunkt: Info Center

Gehämmert, gemeißelt im Stile der Zeit:

Künstlerische Grabstätten

Mi 27.09., 18 Uhr, Simone M. Dietz M.A.

Grabartenführung

Do 28.09., 15 Uhr; Mi, 11.10., 14 Uhr, Dauer: 1,5 Stunden, kostenfrei

Der Hauptfriedhof – eine Naturoase

Sa 07.10., 11 Uhr, Dauer: 1 Stunde, kostenfrei, Katja Awosusi

Zauber der Blüten & Bäume: Der Hauptfriedhof –

ein symbolträchtiger Ort

Fr 20.10., 15 Uhr, Dauer: 1 Stunde, kostenfrei, Katja Awosusi,

12. Vorsorgetag

Do 21.09., 15–18 Uhr, Treffpunkt: Große Kapelle Hauptfriedhof
 15 Uhr: Bestattungsmöglichkeiten in der heutigen Zeit und speziell auf den Karlsruher Friedhöfen mit dem Friedhofs- und Bestattungsamt und dem InfoCenter am Hauptfriedhof.

16 Uhr: Das kluge Testament Herr RA Roth, Fachanwalt für Erbrecht.

17 Uhr: Sicherheit im Alter: Tricks und Betrugereien an der Haustüre und unterwegs. Tipps zur vorbeugenden Kriminalitätsbekämpfung. Polizeihauptmeister Remigius Kraus, Leiter der Präventionsabteilung des Polizeipräsidiums Karlsruhe.

Diese Trenn-Diät tut jedem gut! – Papiertonne? Ja bitte!

2015 führte das Amt für Abfallwirtschaft in Karlsruhe nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes die städtische Papiertonne ein. Seitdem gilt: Papier und Pappe dürfen nicht mehr in die Wertstofftonne!

Wer keine Papiertonne hat, muss alle Abfälle aus Papier, Pappe und Karton über die Vereinsammlung, Wertstoffstation oder einen anderen Anbieter entsorgen. Nur Abfälle aus Metall, Kunststoff und Holz dürfen über die Wertstofftonne entsorgt werden.

Leider befindet sich weiterhin ein hoher Anteil an Papier im Wertstoff. Papier in der Wertstofftonne muss aufwändig aussortiert werden und belastet den Gebührenhaushalt. Der Erlös aus der Papiertonne kommt den Gebührenzahlern zugute.

Tonnenbedarf prüfen

Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Abfalltonnenbestand angemessen ist. Sie können die Größe Ihrer Papiertonne und der Wertstofftonne nach Ihrem Bedarf wählen. Das kostet Sie keinen Cent mehr. Die Papiertonne und die Wertstofftonne sind gebührenfrei.

Die Bestellung oder Änderung einer Tonne muss über den Grundstückseigentümer oder die Hausverwaltung erfolgen. Änderungen können online unter www.karlsruhe.de/abfall oder telefonisch über die Behördennummer 115 vorgenommen werden. Falls Sie zur Miete wohnen, wenden Sie sich bitte an Ihre Hausverwaltung.

Weitere Informationen zu den Serviceleistungen unter www.karlsruhe.de/abfall

„DIESE TRENN-DIÄT TUT JEDEM GUT.“

Wertstoffe in die Wertstofftonne – Papier in die Papiertonne. Gut für die Umwelt, gut für Sie.



Clever Abfall trennen. Jetzt die gebührenfreie städtische Papiertonne bestellen und Papier und Pappe bequem entsorgen. Mehr Infos unter www.karlsruhe.de/abfall



Evangelische Kirchengemeinde Emmaus

Emmausgemeinde

Königsbergerstr. 35; Tel.: 0721 – 9 67 37 11
E-Mail: emmausgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Internet: www.emmausgemeinde-karlsruhe.de

Gemeindebüro:

Friederike Gaiser / Sylvia Möller
Mo bis Fr 9–11 Uhr; Do 17–19 Uhr; in den Schulferien: Mi 9–11 Uhr, Do 17–19 Uhr

Präsenzzeiten:

Pfrin. Monika Paetzholdt: Di 10–11:30 Uhr und Do 17–19 Uhr

Pfr. Micha Willunat: Mi 9:30–11 Uhr

Pfrin. Monika Paetzholdt: Fr 9–10:30 Uhr in der Kolberger Str. 10 G

Sprechzeiten für Notgrotschen:

Pfr.i.R. Klaus Paetzholdt: Mo 10–12 Uhr

Gottesdienste

Emmauskirche sonntags 10 Uhr

So, 30.07., 10 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst mit Hagsfeld anlässlich des Fischerfests **am**

Jägerhaussee

So, 06.08., 10 Uhr, Gottesdienst **in Rintheim**, es gibt einen Fahrdienst

So, 13.08., 10 Uhr: Gottesdienst **in Hagsfeld**, es gibt einen Fahrdienst

So, 20.08., 10 Uhr: Gottesdienst in Emmaus

So, 17.09., 11:30 Uhr: Minigottesdienst;

18 Uhr: Gottesdienst zum Frauensonntag, anschließend Imbiss und Gespräche!

So, 01.10., 11 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest, anschließend Mittagessen

Gemeindeausflug

Unser diesjähriger Gemeindeausflug führt uns am 23. September auf Luthers Spuren nach Worms. Die Nibelungen- und Lutherstadt am Rhein bietet viele Sehenswürdigkeiten vom romanischen Kaiserdom bis hin zum Judenviertel mit der Synagoge und dem ältesten jüdischen Friedhof in Europa. Erholen vom Spaziergang durch 2000 Jahre Stadtgeschichte können Sie sich bei einem Glas Pfälzer Wein in einem der vielen Lokale in der Altstadt)

Miteinander Teilen

Die katholischen und evangelischen Gemeinden in der Waldstadt laden wieder zum Miteinander Teilen – einem Eintopfessen für die Dritte Welt – am Mittwoch, 05.10., im Saal von St. Hedwig ab 12 Uhr ein. Der Erlös ist für das Masangane-Projekt bestimmt.

Treff 60 +

Wir kochen im GZ Simeon

Menschen, die Lust am Kochen und Essen haben, sind willkommen. 03.08. / 07.09. / 05.10. jeweils um 11 Uhr.

Nehmen Sie Kontakt auf mit Monika Beier Tel: 683148 / monika.beier@aol.com oder Gerd Mager, Tel: 67703 / gerd.w.mager@t-online.de

Wir wandern

Wanderoute: Rheinzabern – Jockgrim – Rheinzabern, Treffpunkt: Waldstadt-Zentrum, 20.09., um 8:30 Uhr; Anfahrt mit S-Bahn nach Rheinzabern, ebene Wanderstrecke, ca. 11–12 km, meist auf Waldwegen, kl. Picknick mitnehmen, evtl. Besuch des Terra-Sigillata-Museums Rheinzabern. S-Bahn Abfahrt um 8:42 Uhr, Rückkehr mit Museumsbesuch gegen 17:30 Uhr Anmeldungen wegen Fahrkarten bitte bis spätestens 18./19.09. unter Tel. 686655 oder E-Mail: cvrestorff@gmail.com

Frauenfrühstück

Mutig und glaubensstark ? Frauen der Reformation! Der gut besuchte Abend am 31. März hat uns inspiriert: Das Frauenfrühstück am Samstag, 30. September, von 9–11:30 Uhr in der Emmauskirche: gestalten wir unter dem Thema „Mut zu gestalten: Mutlos? Mut! Los!? Wozu uns Frauen der Bibel, der Reformation, der Waldstadt Mut machen.“ Impulse, Gespräche, Singen mit Michael Gobin.



LANGOHR
BESTATTUNGEN · KARLSRUHE
Ihr familiennaher Trauerbeistand

Litzenhardtstraße 80
76135 Karlsruhe

Telefon 0721 - 86 18 88
www.langoehr-bestattungen.de

Fenster & Türen mit FESTPREIS-GARANTIE:

Öffnen. Schließen. Qualität genießen.



**TÜR-FENSTER-ZENTRUM
KARLSRUHE**



Ein Fenster- oder Türenkauf erledigt man nicht gerade eben mal so nebenbei, sondern läßt sich individuell vom Fachmann beraten.

Ich garantiere Ihnen höchste Kompetenz und das nötige Feingefühl, Ihre speziellen Wünsche zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu realisieren.

Uwe Übelhör
Geschäftsführer TÜR-FENSTER-ZENTRUM KA

Rufen Sie mich an, oder besuchen Sie doch einfach unsere Ausstellung in Karlsruhe.

TÜR-FENSTER-ZENTRUM
Karlsruhe GmbH & Co. KG
Schenkenburgstraße 14
76135 Karlsruhe (Nähe Mediamarkt KA-Bulach)
Tel: 0721-66 47 12-0
Email: info@tfz-ka.de



SCHÜCO

0721-66 47 12-0 www.tfz-ka.de

Jägerhausstr. 29
76139 Karlsruhe
www.netcoms.de

Netcoms
Netzwerk • Computer • Sicherheit

- **Alarmanlagen**
ABUS • JABLOTRON • INDEXA
- **Videoüberwachung**
analoge / digitale Übertragungstechnik
- **IT-Netzwerk**
Computerhilfe • Internet • Verkabelung



Kontakt: Horst Schulz
Mobil: 0172-7246670
Festnetz: 0721-9686767
h.schulz@netcoms.de



Beratung • Planung • Installation

Konditorei Grombacher

Inhaber: Uwe Grombacher
Konditormeister

Karlsruher Str.43 Tel:0721/56876975
76139 Karlsruhe Mobil:0176/69528828
E-Mail: augrombacher@aol.com

Spezialitäten: Kuchen, Torten, Motivkuchen, Pralinen und Hochzeitstorten

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr
Samstag: 09 bis 14 Uhr, Sonntag: 13 bis 16.30 Uhr
Montag: Ruhetag

ImmoCenter Nr. **1** für Ihre Immobilie



Karlsruhe-Waldstadt

**3-Familienhaus in ruhiger Lage
mit großem Grundstück**

insgesamt 11 Zi., Gesamtwohnfl. ca. 303 m²,
gepflegter Zustand, 976 m² Grdst.; Pflicht-
angaben EnEV: B, 188,6 KWh/(m²a), Elektro,
Bj. 1959, Anbau 1962, Hgz. 1999, F

€685.000,00

Sparkasse Karlsruhe

S-ImmoCenter GmbH
Kaiserstraße 223 · 76133 Karlsruhe
Tel. 0721 12082-0 · Fax 0721 12082-22
info@immocenter-ka.de
www.immocenter-ka.de

Mitglied bei: **immoka** **ivw**

Katholische Kirche St. Hedwig



Pfarramt

Königsberger Str. 55, Tel.: 605 602 – 70
Pfarrer: Erwin Schmidt,
Kooperator: P. Thomas Maier
Büro: Elfi Oebel, Susanne Schwarztrauber
Sprechzeiten Pfarrbüro: Mo u. Fr 10–12 Uhr,
Di u. Do 15:30–17 Uhr
E-Mail: st-hedwig@st-raphael-ka.de,

Auf unserer Homepage www.st-raphael-ka.de können Sie viele wichtige Informationen erhalten, das aktuelle Pfarrblatt herunterladen und den Newsletter bestellen.

Gottesdienste

Sa, 18 Uhr, in St. Hedwig, So, 9:15 Uhr, in Bruder Klaus (Hagsfeld) und um 11 Uhr in St. Hedwig.

Familienangebote in St. Raphael

23.07., 15 Uhr: Familiennachmittag
1,2 oder 3 in St. Martin
17.09., 11 Uhr: Abenteuer-gottesdienst in St. Martin (Beginn um 10.30 Uhr mit Spielstraße)
24.09., 9.15 Uhr: Familiengottesdienst zum Patrozinium Bruder Klaus, anschl. Kirchenkaffee
17.09.: Ökumene-Wanderung

Gottesdienstordnung im August

In den vier Sonntagen des August wird in diesem Jahr eine neue Gottesdienstordnung praktiziert werden. Die Sonntagsgottesdienste um 9.15 Uhr in St. Bernhard (Oststadt) und um 11 Uhr in St. Hedwig (Waldstadt) werden weiterhin verlässlich stattfinden. In St. Martin (Rintheim) und in Bruder Klaus (Hagsfeld) wird im Wechsel ein Samstagabend-gottesdienst gefeiert werden.

Lichtkreuz "Licht des Gaubens"

In Kooperation mit dem Roncalli-Forum Karlsruhe (Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg) wird ein weiteres Highlight zu den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum von St. Hedwig stattfinden: ein großes rotes Lichtkreuz (2x2 m) wird ab dem 16.09.2017 über dem Altar hängen und das Zentrum unseres Gottesdienstes optisch noch stärker

in den Mittelpunkt rücken. Das Licht, das bereits heute durch die oberen bunten Kirchenfenster farbig ins Kircheninnere strahlt, wird von dem Lichtkreuz aufgenommen und intensiviert. Durch den sich dauernd verändernden Lichtwinkel reflektiert das Kreuz jeden Moment neu die Lichtstrahlen, das Kreuz „lebt“.



Die Aktion wird im Rahmen eines Wortgottesdienstes am 16.09. um 18 Uhr beginnen. Für einen Monat bleibt das Kreuz im Kirchenraum hängen. Begleitet wird diese Zeit mit vielen Einzelveranstaltungen. Bitte beachten Sie die ausliegenden Flyer mit den Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Angeboten.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres feiern wir zusammen mit Weihbischof em. Dr. Paul Wehrle am Sonntag, den 15.10., um 10.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst, bei dem auch das Silberne Priesterweihejubiläum von P. Thomas gefeiert wird. Ein Fest schließt sich an, zu dessen Abschluss es noch ein Konzert in der Kirche geben wird.

Raphaelsabend und Abschluss der Visitation am 23.09.2017

Seit einem halben Jahr bereitet sich die Kirchengemeinde St. Raphael auf die Visitation vor. Ein Selbstbewertungsbericht wurde verfasst. Zur Feier unseres gemeinsamen Patrons, des Hl. Raphael, kommt am 23.09. Dekan Hubert Streckert zu uns nach St. Martin (Rintheim), um auf diesen Bericht zu reagieren und um damit den Visitationsprozess

abzuschließen. Um 17.15 Uhr erfolgt die Rückmeldung des Dekans im Gemeindezentrum St. Martin. Um 18.00 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Dem festlichen Gottesdienst schließt sich ein Empfang im Gemeindehaus an.

Ganz herzlich laden wir alle Interessierten ein, mit uns als Gemeinde diesen wichtigen Prozess abzuschließen. Die sich daraus ergebenden Impulse werden wir im gemeinsamen Reflexionsprozess im Pfarrgemeinderat und in den Gemeindeteams aufgreifen.

Predigt Pfingsten 2017 – Geist der Weite und der Vielfalt von Pfr. Erwin Schmidt

So manche Lektorin und so mancher Lektor stockt ein wenig, wenn sie oder er am Pfingsttag die erste Lesung vorlesen soll. Manch einer hat seine Nöte damit, die vielen verschiedenen Ländernamen auf die Reihe zu bekommen und diese richtig auszusprechen: Da war die Rede von den Krettern, Arabern und Parthern, den Medern und Elamitern. Aber es war auch die Rede von Ländern, die viel schwerer auszusprechen sind: Mesopotamien, Phrygien, Pamphylien, Kappadozien und anderen mehr. Die Apostelgeschichte erzählt am Beginn davon, wie sich die ersten Jünger Jesu am Pfingsttag von seinem Geist erfüllen lassen, wie sie so beflügelt und angefeuert auf einmal in fremden Sprachen reden und wie die vielen Ausländer, die damals in der Stadt waren, sie in ihrer je eigenen Sprache reden hören. Und dann werden sie aufgeklärt, die vielen Ländernamen, die Lektorinnen und Lektoren manchmal große Not machen. Es werden insgesamt 12 Ländernamen genannt, zunächst aus der damals bekannten Umgebung, um etwas von der Universalität und dem weltweiten Horizont der Kirche auszudrücken, der von Anfang an da war und so auch gewollt war.

Der Verfasser der Apostelgeschichte will deutlich machen: Gottes Geist will alle Völker erfassen. Dieser eine Geist verbindet über Ländergrenzen und Kulturen hinweg. Er schenkt Einheit in der Vielfalt der Sprachen. Die Jünger Jesu haben allen etwas zu sagen, etwas, was alle verstehen und begreifen können. Diese Pfingstlesung will uns sagen: Die Kirche ist nicht nach und nach universal geworden. Sie hat nicht nach und nach einen weltweiten Horizont bekommen. Sie ist von Anfang an universal, katholisch, was allumfassend bedeutet, auf das

- Reparaturen
- Rollläden
- Jalousien



- Plissee
- Markisen
- Smart Home

Service mit 

Rolladen Strecker GmbH

Tel.: 0721-23179 • Fax: 0721-21377

info@rolladen-strecker.de

www.rolladen-strecker.de

Hagsfelder Hofladen
Fam. Beideck

Hofeigene und regionale Produkte
„damit man weiß, was man isst“

In der Karl-Pfizer-Anlage
Karlsruhe Hagsfeld
Telefon 0157-70427956

Hofladen Öffnungszeiten:
Mi / Do / Fr 12:00-18:00 Uhr
Sa 8:00-13:00 Uhr

Bitte parken Sie beim Wertstoffhof in der „Schäferstraße“ oder „An der Tagweide“ gegenüber Züblin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Beideck

www.hagsfelder-hofladen.de

Hans-Ludwig Gonther
Bestattungen

Seit über 40 Jahren Trauerkultur in Karlsruhe - Daxlanden

Tel. 57 30 22

76189 Karlsruhe • Pfarrstraße 31
www.beerdigungen-gonther.de



Ganze hin angelegt. So etwas ist nicht von Menschenhand her machbar und planbar. An Pfingsten wird vielmehr deutlich: So hat es sich Gott von Anfang an gedacht. Gottes Geist bewirkt Verstehen, Einheit in der Vielfalt. Dass dies so möglich ist, ist ein Wunder. So etwas kann nur von Oben geschenkt werden. Dass einem ein solches Feuer der Begeisterung geschenkt wird, das alle Grenzen überwindet, das kann allein nur Gott schenken.

Wir haben am 3. Juni in unserer Stadt Gegenteiliges erleben müssen: Menschen aus der rechten Ecke, Unbelehrbare im Blick auf die deutsche leidvoll geprägte Geschichte, fanden sich zusammen, um einen sogenannten „Tag der deutschen Zukunft“ zu begehen. Braunes Gedankengut sollte verbreitet werden, Hass, Abgrenzung gegen Fremde und Andersdenkende und Andersfühlende. Gewaltbereitschaft war im Vorfeld schon vielfach spürbar. Viel Polizeipräsenz war notwendig.

Das ganze Jahr über sind solche Aufmärsche und Veranstaltungen völlig indiskutabel. So etwas aber auch noch am Pfingstwochenende zu planen, ist jedoch vollends daneben, weil es gerade an Pfingsten um einen völlig anderen Geist geht: Um einen Geist der Verständigung und der Einheit, um einen Geist der Versöhnung und der Geschwisterlichkeit, um einen Geist der Vielfalt und der Wahrnehmung und Wertschätzung gerade des Fremden und des Anderen. An Pfingsten geht es eben um viel mehr als um uns selbst und unser eigenes kleines Glück und unsere eigene Zukunft, womöglich gar auf Kosten anderer und in Abgrenzung zu ihnen.

Völlig zu Recht hat meine evangelische Kollegin aus der Luthergemeinde in der Oststadt in einem Interview zum Ausdruck gebracht, dass die Initiatoren dieses sogenannten „Tag der deutschen Zukunft“ gerade das, was unsere Gesellschaft im Innersten zusammenhält, zerstören. Wörtlich sagte sie: „Anstatt das Apfelbäumchen der Hoffnung zu pflanzen, säen sie Feindschaft, Missgunst und Unversöhnlichkeit mitten unter uns. Wo sie sind, droht brutale Gewalt. Sie verklären ein Vergangenes, die unsagbares Leid gebracht hat“. Und im Blick auf das Pfingstfest heißt es in diesem Interview: „Das Christentum gibt es von Anfang an nur im Plural, vielstimmig, verschiedenartig und international. Es gibt keine deutsche Zukunft, die nicht gleichzeitig die Zukunft aller wäre“ (BNN 01.06.17).

Dem Geist des Pfingstfestes entspricht es vielmehr,

dass sich auf den gestrigen Tag hin auch eine entsprechende Gegenbewegung formiert hat mit entsprechenden Gegenveranstaltungen, bis hin zum Geläut der Glocken unserer Kirchen um die gestrige Mittagszeit. Falsche Töne und Missstimmungen müssen übertönt werden. Es muss ein anderer Geist bezeugt werden, gerade am Pfingstfest, aber auch das ganze Jahr über.

Diesem Pfingstgeist entspricht es auch in keiner Weise, wenn man sich absondert, wenn man nur an sich selbst denkt, nur das eigene Wohl im Blick hat, das es realistisch betrachtet ja überhaupt gar nicht gibt. Diesem Pfingstgeist entspricht es in keiner Weise, wenn man aus weltweit lang verhandelten Abkommen einfach wieder aussteigt und keine wirkliche Verantwortung für unseren Planeten und den Schutz unseres Klimas übernehmen will.

Dass all diese Dinge in diesen Tagen so zusammenkommen, nun auch noch der gestrige Anschlag in London, zeigt umso mehr, wie wichtig die Feier des Pfingstfestes ist, wie wichtig es ist, dem Geist Gottes Raum zu geben, wie wichtig es ist, vom gemeinsamen Ganzen her zu denken und gemeinsam und verantwortlich danach zu fragen, was uns wirklich eine gute Zukunft schenken kann.

Eine gute Zukunft nur für uns, gar auf Kosten anderer oder in Abgrenzung zu anderen, auch der kommenden Generationen, eine gute Zukunft gar auf Kosten des Erhalts der gesamten Schöpfung, kann es einfach nicht geben!

Das heutige Evangelium erzählt uns, wie der Auferstandene die Seinen „anhaucht“, wie er ihnen von seinem Geist mitteilt und sie aussendet, um zu einem versöhnten Miteinander beizutragen. Er tut dies so, wie Gott in der Schöpfungserzählung den Adam anhaucht und ihm den Lebensodem in die Nase bläst (Gen 2,7). Er tut dies so, wie nach der Prophezeiung des Ezechiel der Geist die Totengebeine anhaucht und lebendig werden lässt, damit das Gottesvolk neu entstehen kann (Ez 37,9). Halten wir uns offen für diesen sanften Anhauch seines Geistes, erbitten wir uns diesen guten Geist, denn nur so kann sich uns eine gute und lebenswerte Zukunft erschließen, bei der er für alle gut ist, für Einheimische genauso wie für Fremde, für Insider genauso wie für Outsider. Es ist genau Jesu Geist, der uns in die Weite führen will, in die Vielfalt des Verstehens, in die Einheit über alle Grenzen hinweg. Erbitten wir uns diesen Geist und keinen anderen. Amen.



iffland.hören.
Beratung Systeme Zubehör

NEU IN DER WALDSTADT!

Hört sich gut an und keiner sieht's.

iffland.hören. verbindet kosmetisch schöne mit technisch perfekten Hörlösungen. Vertrauen Sie auf 60 Jahre Erfahrung und testen Sie die neuesten Hörsysteme einfach selbst – kostenfrei und unverbindlich. Für mehr Lebensqualität.

**Kleinste Systeme, bester Service.
Fordern sie unser kostenloses Infopaket an.**

iffland.hören. in Ihrer Nähe:
Filiale Karlsruhe-Waldstadt
Schneidemühler Straße 23 F
Fon 07 21 - 38 41 97 50
ka-waldstadt@iffland-hoeren.de
Kostenfreier Online-Hörtest:
www.iffland-hoeren.de



Casa Vita
Inh. B. Fink-Kolarik

Seniorenbetreuung & Pflege

*„Das Alter in Würde erleben“
ist unsere Philosophie*

Ambulanter Pflegedienst

- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung bei Behördengängen
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- und vieles mehr . . .

Seniorenwohngruppe

- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln Ihren Wohnraum gestalten
- Individuelle Betreuung

Individuelle Beratung unter :
0721 / 96 86 792



Freie Demokraten
FDP

Michael Theurer, MdB
Ihr Kandidat für
Karlsruhe

 [@michael.theurer](https://www.facebook.com/michael.theurer)
[@FDPKarlsruhe](https://www.facebook.com/FDPKarlsruhe)

Neuapostolische Kirche



KA-Nordost / Waldstadt, Insterburger Straße 39

Gottesdienstzeiten

Sonntag 9:30 Uhr, Mittwoch 20:00 Uhr

Zu allen Gottesdiensten sind Sie uns herzlich willkommen.

NAK erhält Gaststatus in ACK Karlsruhe

Bereits seit einigen Jahren bestehen zwischen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Baden-Württemberg und der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland auf Landesebene intensive Kontakte. Diese mündeten im Antrag auf Gaststatus, dem durch die ACK Baden-Württemberg im März dieses Jahres zugestimmt wurde.

Lebendig wird Ökumene aber vor allem durch die Pflege persönlicher Kontakte und gemeinsamer Aktionen auf lokaler Ebene. So bringt sich die Neuapostolische Kirche Karlsruhe unter anderem im Rahmen der Gartenschau 2017 in Bad Herrenalb ein, in verschiedenen Stadtteilen bestehen schon seit Jahren gute Kontakte zwischen den Kirchen.

Daraus ergab sich nun, dass die Stadtgemeinden der Neuapostolischen Kirche in Karlsruhe ebenfalls einen Antrag auf Gastmitgliedschaft in der lokalen ACK stellten.

Am Montag, 26. Juni waren Vertreter der Neuapostolischen Kirche zu einem Gedankenaustausch zur Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der ACK offiziell eingeladen. Nach dem gegenseitigen Kennenlernen und der Klärung der Ziele des Antrags auf Gaststatus, stimmte der geschäftsführende Ausschuss der ACK für die Aufnahme der neuapostolischen Gemeinden und die Verleihung des Gaststatus.

Neben dem gemeinsamen Zeugnis des Evangeliums Jesu mit anderen Christen und dem gemeinsamen Eintreten für christliche Werte in unserer Gesellschaft, stehen für die neuapostolischen Gemeinden im Stadtkreis die Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen den unterschiedlichen Konfessionen und der Abbau von Vorbehalten im Vordergrund. Auch die Einbindung in Aktionen der ACK und die Unterstützung sozialer Projekte anderer christlicher Gemeinschaften liegen dabei am Herzen.

Neueröffnung



ARMBRUSTER

SHOWROOM auf 2 Etagen!

FENSTER + HAUSTÜREN auch in Übergrößen
Schiebetüren | Glasfassaden

☎ 0721 - 62 35 90

www.schueco-showroom.de

Armbruster Bauelemente GmbH&Co.KG | An der Rosswald 6 | 76229 Karlsruhe | info@armbruster-fenster.de

Waldstadt
Tankhof
Freie Tankstelle

**SOFORT
SERVICE!**

- ☛ Reifen
- ☛ Ölwechsel
- ☛ Auspuff
- ☛ Batterien

Schneidemühler Straße 21, 76139 Karlsruhe (Waldstadt)
Fon 0721 684101, Fax 0721 684104

Garten- und Landschaftspflege
Mohrhardt



Ihr Garten im Sommer

Wir führen für Sie aus:

- Gartenpflege
- Rasenpflege
- Rollrasen
- Gartengestaltung
- Bäume + Hecken schneiden
- Wurzeln fräsen

0721/678069 • 0171/5237400 • 0171/7711490
www.landschaftspflege-mohrhardt.de



Stücheläckerstraße 4
76139 Karlsruhe-Hagsfeld
Tel 0721 685153
Mobil 0171 5307055
Fax 0721 6057904

JÜRGEN WOLF INSTALLATION

- Sanitär • Gasheizung
- Baublechnerei • Kundendienst

Fahrschule

WEBER GmbH
FAHRSCHULEN

Fahrschule Weber GmbH
Geschäftsführer Herr Nies
Königsberger Str. 2 i
76139 Ka-Waldstadt
Mobil: 01 71 / 691 78 36

Unterricht und Anmeldung
Montag und Donnerstag ab 18 Uhr

Geschenkgutscheine für den
Führerschein bei uns erhältlich.
Ein Geschenk fürs Leben

Eichendorffschule Karlsruhe



Schwimmen für Schwimmfix

Am Samstag, dem 20. Mai 2017, nahm die Eichendorffschule im Fächerbad am Benefizschwimmen für Schwimmfix teil. Acht hochmotivierte Schülerinnen und Schüler unserer Schule gingen

für einen guten Zweck ins Wasser und zogen ihre Bahnen. Die erschwommenen Spendengelder fließen in ein Projekt, dass die Karlsruher Schulen beim Schwimmunterricht unterstützt, indem über einen bestimmten Zeitraum Schwimmassistenten zur Verfügung gestellt werden. Die Kinder der Eichendorffschule legten insgesamt 8900m im Wasser zurück. Großer Respekt und Gratulation für diese Leistung.

Hans-Peter Grycz



Projekttag „Kräuterwerkstatt“ in der 2b

Die Vorfreude auf einen interessanten Vormittag mit dazu noch vielen handwerklichen Aktivitäten war groß. Wir kannten Frau Lüttmann (Mitarbeiterin Umweltamt KA) ja bereits vom ersten Schuljahr aus dem Projekt „Vom Schaf zum Wollfaden“. Wie damals schon hatte sie wieder keinen Aufwand gescheut und ihr Auto mit allen möglichen Materialien voll bepackt. Dieses Mal ging es ihr darum, den Kindern an einem Vormittag die Welt der Kräuter näherzubringen. Mit dem praktischen Kennenlernen von acht Topfpflanzen, nämlich Lavendel, Salbei, Pfefferminze,

KLARE SACHE!

FENSTER, TÜREN, GLASTECHNIK VON SAND

Kompetente Beratung,
eigene Produktion und
Reparatur in bester Qualität

Glaserei Sand & Co. GmbH
Tel.: 0721 – 9 40 01 50
www.sand-glas.de



Melisse, Ringelblume, Rosmarin, Baldrian und Fenchel starteten wir in den Tag und erprobten u. a. auch frischen Salbei als Zahnpfutzmittel wie in alter Zeit.

Danach zogen Kinder aus einem Korb nach und nach alltägliche Produkte wie Lose. Jedes einzelne – Tee, Handcreme, Zahnpasta, Schaumbad, Arznei usw. – wurde genau betrachtet, Erfahrungen dazu ausgetauscht und anhand der Inhaltsstoffe anschließend dem entsprechenden Kraut im Topf zugeordnet.

Beim naturgetreuen Ausmalen und Basteln einer vorbereiteten Kräuteruhr konnte darauf jedes Kind die neuen Erkenntnisse festigen und mithilfe von aufgehängten Bildtafeln bei Bedarf noch mehr Einzelheiten zum Aussehen, zur Herkunft und zur Wirksamkeit der Kräuter erfahren.



Über das Anschauen, Fühlen, Riechen, Schmecken, sorgfältige Zeichnen und Lesen wurden die Kinder immer mehr zu Experten. Schließlich erkannten sie bei einem Ratespiel, bei dem man sich schnuppernd und vergleichend durch den Raum bewegte, die Kräuter bereits oft auch in getrocknetem Zustand wieder.

Nach einer gemeinsamen Frühstückszeit ging es weiter. Alle konnten aus einem großzügigen Angebot an wohlriechenden Kräutern und Salz aus dem Toten Meer frei wählen und daraus in mitgebrachten Gläsern ein sehr hübsch anzusehendes Badesalz zusammenzustellen. Danach wurden bereits zugeschnittene Stoffdeckchen frei gestaltet und mit einer Widmung aufs

verschlossene Badesalz gebunden.

Zum krönenden Abschluss des Tages durfte jedes Kind eine vorbereitete kleine Kissenhülle schön bemalen, bügeln, mit Wattekugeln und duftenden Kräutern füllen und danach mit Nadel und Faden von Hand selbst zunähen. Das war nicht ganz einfach und deshalb war es prima, dass am späteren Vormittag auch einige Mamas hilfreich zur Seite stehen konnten. Alle 24 Kinder nahmen ihr „Traumkissen“ stolz mit nach Hause, für manche ist es ein treuer Begleiter beim Einschlafen geworden.

Danke Frau Lüttmann, das war ein wunderschöner Tag mit Ihnen!
U. Hügle, Klassenlehrerin 2b

Drei Hochbeete reaktivieren unseren Schulgarten

Der Anfang war getan! Das Gartenbauamt Karlsruhe gab im Frühjahr mit der Übergabe von drei Hochbeeten den Startschuss für die Reaktivierung unseres Schulgartens. Endlich konnten wir mit dem Säen beginnen. Die Wahl fiel auf Radieschen, aber auch Sommerblumen fanden wir gut. Das dritte Hochbeet war für die Kräuter reserviert. Am Schulgartentag ernteten wir jede Menge Petersilie, Schnittlauch und Basilikum. Ein paar Radieschen waren auch schon reif.

Derzeit macht bei uns an der Eichendorff-Schule das Slow Mobil Station. Das ist ein zur Küche umgebauter Bauwagen mit großem Esstisch. Nach



dem Ernten stand Kochen im Slow Mobil auf dem Stundenplan. Es wurde geschneipelt und viel geschwatzt über Gemüse, Kräuter und wie gesund das alles ist. Uns lief das Wasser im Mund zusammen. Zum Mittagessen gab es dann Kohlrabi in Kräuterkruste (von unseren Kräutern!) und hinterher einen Erdbeer-Shake. Für uns war der Schulgartentag ein toller Tag. Vom Aussäen, Aufziehen, Aufessen lernten wir entlang der Erzeugerkette all das kennen, was ein gutes Lebensmittel ausmacht. Jetzt wissen wir, warum es so gut geschmeckt hat.

Schweizer/Grycz

Ernst-Reuter-Schule



ERS wird erste „Smart School“ Baden-Württembergs

Die Freude ist groß in der Ernst-Reuter-Schule, die auf dem diesjährigen IT-Digital Gipfel im Juni erste Schule Baden-Württembergs vom Branchenverband Bitkom als „Smart School“ ausgezeichnet wurde.

„Smart Schools“ sind, so ist es auf der Webseite der Bitkom zu lesen, „...Ökosysteme des digitalen Lernens, die digitale Bildungsangebote modellhaft im Praxisbetrieb zeigen.“ Mit der Auszeichnung erfährt das große Engagement der Ernst-Reuter-Schule sowie das vor zwei Jahren eingeführte Medienprofil eine große Wertschätzung. Die zahlreichen Partner der Initiative, darunter namhafte Firmen wie die Telekom oder Dell unterstützen die ERS nun auf ihrem weiteren Weg und setzen Pflöcke im Bereich der Infrastruktur (wie beispielsweise WLAN im gesamten Schulgebäude oder der Breitbandausbau),

Kannst du ein „Santivo“ sein?



SANTIVO
MOBILE PFLEGE GMBH

Unser Team braucht Verstärkung! Deshalb bewerbe dich als

3-jährig exam. Pflegefachkraft in Teil-/Vollzeit

oder

Hauswirtschaftskraft in Teilzeit

Gehaltsverhandlungen gibts keine, denn wir haben ein eigenes, für alle Mitarbeiter geltendes Gehaltsmodell - und das ist gut so.

Kannst du dich zu einer Bewerbung aufraffen? DANN LOS! Schreibe uns per Mail, Brief, ruf an oder schick eine Brieftaube, uns egal.

Wir freuen uns auf dich!

pflge@santivo.net

Eric Reholz & Stefan Ruppelt

www.santivo.net

T: 0721-20 12 712

Königsberger Str. 2h - 76139 Karlsruhe
In der Ladenzeile

dem pädagogischen Konzept sowie bei der Fortbildung der Lehrkräfte der Schule. Mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Ressourcen können in Zukunft moderne Unterrichtsmethoden weiter angestoßen, fortgeführt und in eine interaktive Lernumgebung eingebettet werden.

Mit der Auszeichnung zur „Smart School“ steigt die Ernst-Reuter-Schule in den Kreis der führenden deutschen Medienschulen auf und vertritt nun auch deutschlandweit den innovativen Standort in der Waldstadt. Ein offizieller Festakt zur Verleihung des Labels „Smart School“ ist für Anfang Oktober angedacht.

M.Pallesche

Badens beste Fußballer kommen von der ERS!

Am Montag, den 19. Juni, fand das sogenannte „Siegerturnier“ der Wettkampfklasse 1 im Fußball an der Europahalle statt. Im ersten Spiel „überrollte“ unser Team aus Spielern der Klassen 7 bis 10 den Kontrahenten aus Hartheim (Odenwald) mit 5:0, so dass im „Finale“ gegen Brötzingen (Südbaden) ein Unentschieden genügt hätte. Zur Pause führten unsere Jungs scheinbar beruhigend mit 2:0, doch im Anschluss daran entwickelte sich ein wahrer Krimi, denn die ERS lag gegen einen nun aufdrehenden Gegner plötzlich mit 2:3 zurück. Nun waren Ehrgeiz und Charakter gefragt! Bravourös kämpften sich unsere Fußballer zurück in die Partie und nutzten ihre zeitweilige personelle Überlegenheit nach Zeitstrafen gnadenlos aus – am Ende gewannen sie mit 5:3!

Die „Helden“ im Einzelnen: Torwart Dustin, Balloberer Dominik, dynamischer „Kopf“ Tyler, Kampfmaschine Diego, Filigrantechner Altin, Anstreiber Gianluca, Knipser Marcel.



Respekt auch für Karim, der trotz Ramadan-Schwächung antrat, Kevin trotz Verletzung. Herzlichen Glückwunsch auch an das Trainer-Duo Klaus Adler und Peter Jock zu diesem tollen Erfolg!

Gelungener Schulgottesdienst

Jedes Jahr findet vor den Pfingstferien der Schulgottesdienst statt. Wie immer war es ein tolles Miteinander, unabhängig von Konfession oder Glauben. Unser Religionslehrer, Pfarrer Micha Willunat, führte durch den Gottesdienst und wurde dabei von vielen Schülern und Lehrern unterstützt. Frau Kirschbaum spielte dazu die Orgel.

Thema des Gottesdienstes war "Zeit", etwas, das uns alle betrifft. Egal ob als Schülerin oder Schüler der Grundschule, der Gesamtschule oder als Lehrerin oder Lehrer. Dabei konnten wir uns richtig gut einstimmen auf die Zeit, die vor uns liegt. Die Ferien. Die Zeit, die uns zur Verfügung steht, ist kostbar. Sie zu verschwenden ist sehr schade, passiert uns aber allen immer wieder. Der größte Wunsch von den meisten: Mehr Zeit mit jenen Menschen zu verbringen, die wir lieben. Unsere Empfehlung: Denkt nicht nur darüber nach, sondern tut es auch! Lebt im hier und jetzt und genießt eure Zeit, denn sie kommt nicht wieder.

Ideen-Pool-Party

Es ist Montag, ein ganz normaler Schultag sollte man denken. Doch was ist da los auf dem Schulhof? Da stehen Motorroller, wo sonst keine zu stehen haben, Bierbänke wie bei einem Schulfest und Schüler mit Atemschutzmasken. An der Wand zur Turnhalle hängen unzählige Listen aus. Listen? Workshop-Listen? Ah, genau: Heute steigt ja die Ideen-Pool-Party!

Über 60 Workshops werden angeboten. Von Schülern, Eltern, Lehrern: Haareflechten, Erklärvideos, DJ-Workshop, Spanisch für Anfänger, Erste-Hilfe-Kurs oder Tricks mit dem Fahrrad. Nichts was es nicht gibt! Die Atemschutzmasken tragen die Schüler übrigens wegen eines anderen Workshops (Graffiti!), da muss nicht nur die kleine Delegation von Lehrern aus Hongkong staunen, die an diesem Tag die Ernst-Reuter-Schule besucht.

Die Ideen-Pool-Party, eine Idee, die im Rahmen des „Roten Salons“ und in dieser Form zum ersten Mal stattfand, war trotz recht kurzer Vorlaufzeit ein voller Erfolg. Wo können Schüler unterschiedlichster

Jahrgangsstufen denn schon gemeinsam mit Lehrern und Eltern Workshops besuchen? Wir freuen uns heute schon auf eine Wiederholung im nächsten Schuljahr!

ERS-Schüler üben Existenzgründung

"NFTE" steht für "Network for teaching Entrepreneurship": In einem handlungsorientierten Unterricht entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine eigene Geschäftsidee und erstellen dann einen Businessplan mit den Themen Zielgruppenanalyse, Bilanzierung, Werbung oder Vertriebsmöglichkeiten. Unternehmerisches Denken, Eigeninitiative und Selbstvertrauen wird dabei gefördert.

Zum Abschluss der von Frau Schwarz geleiteten Unterrichtsreihe „NFTE-EBA“ stellten die Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klasse ihre Geschäftsideen einer fachkundigen Jury vor. Karlheinz Schwarz (Netted Automation GmbH), Annette Becker (u.a. NFTE-Teacher), Frau Dr. Galler (Mathematikerin) sowie Tobias Dieterle (Edeka Behrens) bewerteten die Präsentationen und gaben den „potenziellen Jungunternehmern“ hilfreiche Tipps mit auf den weiteren beruflichen Weg. Zu den Kriterien der Jury gehörten dabei unter anderem der erstellte Businessplan der Schüler oder die tatsächlichen Marktchancen ihrer Erfindung. Aber auch das persönliche Auftreten und die erfolgreiche Umsetzung der Präsentationstechniken gingen in die Punktevergabe mit ein.

Die drei besten Präsentationen wurden am 29. Juni 2017 von der Jury mit Preisen belohnt. Alyssa führte den Wirtschaftsvertretern ihre Idee „Becher mit Effekt“ vor. Ihr Unternehmen möchte Becher, die eine Nebenfunktion haben, entwerfen. An den Bechern ist ein Schwamm befestigt, der es schneller ermög-

Robert Kopf

Sanitär · Baublecherei · Heizung

- Sanitäre Installationen · Baublecherei · Service
- Lüftung · Beratung · Wartung · Heizungsbau
- Vitales Bad · Barrierefreies Wohnen · Ausführung

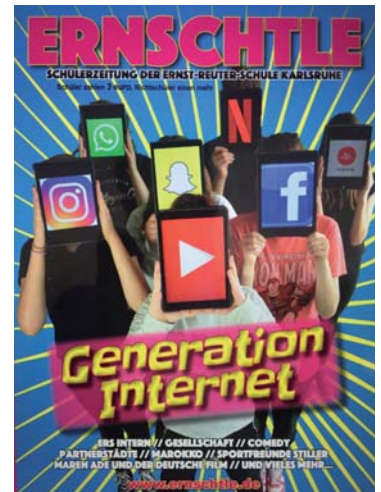
Robert Kopf GmbH & Co
Sanitärtechnik KG
Rinheimer Hauptstraße 44
76131 Karlsruhe

Tel. 0721/96238-21
Fax 0721/96238-18
E-Mail: info@kopf-haustechnik.de
www.kopf-haustechnik.de

licht, verschüttete Flüssigkeiten aufzuwischen. Das Sommergetränk 2017 „Dragonfruit“ wurde mit leckeren Kostproben von Philipp vorgestellt. Besonders überzeugt hat die Jury die Idee von John, der seinen Bauchladen „Drink & Eat“ für die Karlsruher Straßenbahn vorstellte. Für dieses Geschäftsmodell wurde er mit einem ersten Preis belohnt. Zum Abschluss des Kurses erhielten alle Schüler ein Zertifikat, das für die spätere Bewerbung nützlich ist.

Druckfrisch: Neues Ernschtle erschienen!

Unsere mehrfach preisgekrönte Schülerzeitung befasst sich im Titelthema der neuen Ausgabe mit der „Generation Internet“. Weitere große Themen sind „der deutsche Film“ (u.a. mit der Karlsruher Star-Regisseurin Maren Ade und Schauspielerin Katharina Thalbach), unsere Gesellschaft sowie Partnerstädte. Wie immer gibt es zudem ausführliche Berichte aus unserem Schulleben sowie die bei den Schülern so beliebten Musik- und Kulturtipps (u.a. mit Comedian Pierre M. Krause, den Sportfreunden Stiller und Teenie-Star Lukas Rieger). Ab sofort kann man das Ernschtle 2017 für 4 Euro über ernschtle@gmx.de bestellen. Auch „Nicht-Schüler der ERS“ werden ihre Freude daran haben.



Otto-Hahn-Gymnasium



Schulhofaktion

An zwei Samstagen im Mai arbeiteten im Rahmen unseres Beteiligungsprojektes „Schulhof“ zum ersten Mal Eltern, Schüler und Lehrer gemeinsam an neuen Sitzgelegenheiten.

Grundlage der auf drei Jahre angelegten Schulhofverschönerung sind Wünsche der Schüler, die in einem Seminarkurs der jetzigen Kursstufe II aufgegriffen, weiterentwickelt und im Sinne eines Architektenwettbewerbs geplant wurden. Daraus ist die in diesem Schuljahr gegründete Schulhof-Arbeitsgruppe entstanden, die zusammen mit dem Gartenbauamt die bisherigen Planungen weiter konkretisiert und umsetzt. Die finanziellen Mittel kommen von der Stadt Karlsruhe und dem Spendenlauf beim letztjährigen Schulfest.

Das gemeinsame Zusammenbauen der Baumpodeste hat allen viel Spaß gemacht und wird fortgesetzt. Die ersten beiden Baumpodeste konnten bereits fertig gestellt werden und laden zum Sitzen und „Chillen“ ein. Ein großes Dankeschön allen, die mitgearbeitet haben. Das gemeinsame „Werkeln“ in lockerer Runde hat Spaß gemacht. Allen Helferinnen und Helfern herzlichen Dank.

Im Herbst soll es eine weitere Aktion geben, die Schüler, Eltern und Lehrer zusammenführt, um unsere Schulhöfe noch attraktiver zu machen. Wer Lust hat mitzuarbeiten, kann sich entweder im Sekretariat oder direkt bei Frau Zwirner (s.zwirner@ohg-ka.de) melden.

Mobile Pflege und Betreuung

- Alten- und Krankenpflege zu Hause
- Mobiler Sozialer Dienst – Hilfe im Haushalt
- Ambulante Familienpflege
- AWO Menü – Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Mehr vom Leben – Betreuung von Demenzkranken
- „Gut versorgt daheim“ (eine Kooperation mit der VOLKSWOHNUNG) – Selbstbestimmt wohnen ohne Betreuungspauschale im Rintheimer Feld



Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!
Tel.: 0721 83140-0



Freie Waldorfschule Karlsruhe

„40 Jahre Zukunft“ – Jubiläumsjahr der Freien Waldorfschule Karlsruhe

Feierliche Auftaktveranstaltung am 5. Oktober 2017

Unter dem Motto „40 Jahre Zukunft“ feiert die Freie Waldorfschule Karlsruhe in Schuljahr 2017/2018 ihr 40jähriges Bestehen. Am Donnerstag, den 5. Oktober 2017, um 19 Uhr, findet die feierliche Auftaktveranstaltung statt. Den Festvortrag unter der Überschrift „Jedes Kind ein Könnler!“ wird Henning Kullak-Ublick, Autor und Vorstandsmitglied im Bund der Freien Waldorfschulen, halten. Darin wird er insbesondere die Herausforderungen und Chancen einer zukunftsorientierten Pädagogik beleuchten. Sie sind herzlich eingeladen!

Theater

Eine Theateraufführung direkt an den beiden Tagen danach gibt einen Einblick, welche Fähigkeiten und Kompetenzen die Waldorfschüler sich angeeignet haben, um ein solches Großprojekt auf die Beine zu stellen.: Das Theaterprojekt der Klasse 12a wird am Freitag, den 6. Oktober, und Samstag, den 7. Oktober, jeweils um 20 Uhr aufgeführt. Bei Redaktionsschluss stand der Titel des Stückes noch nicht fest. Lassen Sie sich überraschen!

Tag der offenen Tür und Herbstmarkt am 14. Oktober 2017

Bereits am 14. Oktober 2017 gibt es die nächste Gelegenheit, die Schule und die Pädagogik näher kennen zu lernen: Von 9.30 bis 14 Uhr findet der Tag der offenen Tür mit begleitendem Herbstmarkt statt. Im Laufe des Festjahres sind darüber hinaus weitere Veranstaltungen und Aktionen geplant, die erlebbar machen, was die Schule ausmacht: junge Menschen für die Zukunft zu rüsten und sie stark zu machen, damit sie ihre eigenen Fähigkeiten und Talente entdecken und entwickeln können.

Tullarealschule

Soziales Engagement zählt sich aus: über 1000 Euro für Kinderhospiz Karlsruhe

Am 05.12.2016 hieß es im Stadt- und Landkreis Karlsruhe wieder „Mitmachen? Ehrensache!“ Drei Schülerinnen der Tulla-Realschule waren dafür im Vorfeld als Botschafter unterwegs und warben in den Klassen für das Projekt, das bereits zum zwölften Mal stattfand. Die Botschafter waren sehr erfolgreich, nahmen doch diesmal 36 Schüler der Tulla-Realschule aus den Klassenstufen 7 bis 10 teil! Diese Jugendlichen arbeiteten am Aktionstag einen Tag lang bei verschiedenen Firmen und spendeten das erwirtschaftete Geld für einen guten Zweck. Wie auch im Vorjahr hatte die Schülerschaft dazu das „Kinderhospiz Karlsruhe“ als zu unterstützendes Projekt erwählt und Dank der großen Beteiligung an der Aktion konnten nun 1082 Euro überwiesen werden. Wir freuen uns über das soziale Engagement unserer Schülerschaft, das auch in anderen Aktionen immer wieder sichtbar wird.

Verdiente Auszeichnungen für begabte Zeichner

Der „Europäische Wettbewerb“ unter dem Motto: „In Vielfalt geeint – Europa zwischen Tradition und Moderne“ konnte sich dieses Jahr über einen Teilnehmerrekord mit bundesweit 85.229 Schülerinnen und Schülern freuen. Wie in den letzten Jahren nahmen auch einige Schülerinnen und



Bild der Landespreisträgerin mit Bundespreisnominierung, Anna Jatta (10. Klasse)

Schüler der Tulla-Realschule unter Anleitung ihrer Kunsterzieher teil, diesmal aus den Klassen 7 und 10. Sie erzielten beeindruckende Ergebnisse: Die Tulla-Realschule brachte einen Landespreis mit Bundespreisnominierung, zwei Landespreise und sieben Ortspreise mit nach Hause! Der Europäische Wettbewerb ist eine bundesweite Kunstaktivität, die jedes Jahr stattfindet. Hierzu werden Schülerinnen und Schülern aller Schularten insgesamt acht Themen für vier Altersgruppen im bildnerischen und sechs Themen für drei Altersgruppen im schriftlichen Wettbewerb angeboten. Die Schule ist stolz, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Schule es auch in diesem Jahr wieder geschafft haben, sich positiv in Szene zu setzen.

Waldstadtchor

10-jähriges Jubiläum

Der Waldstadtchor eröffnete das Waldstadtfest 2017 mit einem Festkonzert in der Emmauskirche und feierte dabei sein 10-jähriges Bestehen. Ein langer, präziser, dabei lustiger, anregender wie anstrengender Arbeitsprozess rund um die "Bretter, die die Welt bedeuten" – ein Zitat unseres berühmten Dichters Friedrich Schiller – ist nun zu Ende gekommen. Das sängerische Ergebnis kam beim zahlreichen Publikum sehr gut an, auch die BNN wusste unsere "Weltreise mit Gästen" sehr zu loben. Uns gefiel besonders gut bei den Probearbeiten die Unterstützung durch diese Gäste: die Zusammenarbeit



mit dem Kinderchor aus der Eichendorff-Schule, den Mediengestaltern der Ernst-Reuter-Schule beim "Kö-

nig der Löwen", den Sängerkollegen aus Untergrombach, die sich zweimal auf den Weg machten, um sich wahrhaftig als gute "Sängerfreunde" zu zeigen, der Sopransolistin Theresia Hahn, der Trommlerin Emilia Feil (beim "König") und der virtuosens Pianistin Claudia Laub. Unsere vielseitig begabte und kreative Chorleiterin Kathrin Denner inszenierte dies alles und untermalte die "Gemütlichkeit" des "Dschungelbuchs" durch ihr Trompetenspiel.

Wir danken allen Mitwirkenden herzlich!!! Fazit: Das nächste Jahrzehnt des Waldstadtschors kann beginnen. Kommen Sie einfach zu uns, lassen Sie sich mitreißen und singen Sie mit! Wir freuen uns darauf!

Georg Gerneth

Theater „DIE KÄUZE“



50 Jahre Theater „Die Käuze“

Der 27.10.1967 gilt als Geburtsstunde des Theaters "Die Käuze" e. V.. Damals entstand bei der Aufführung nach einer katholischen Jugendfreizeit der Wunsch, öfter etwas einzustudieren und vorzuspielen und so gründete eine theaterverrückte Gruppe um Carl Kaufmann das Amateurtheater. Carl Kaufmann, oder "Charly", seines Zeichens Tenor, Lehrer, Leistungssportler, war der erfolgreichste Karlsruher Leichtathlet und Mitgründer des SSC.

Der Name „Die Käuze“ hat seinen Ursprung im Standort des Theaters: es gibt auch heute noch in der Waldstadt Käuze. Das traditionsreiche Amateurtheater kam in der ehemaligen Notkirche der Pfarrei St. Hedwig in der Königsberger Str. 9 unter, wo es bis heute seinen festen Sitz hat. 1974 fand die Premiere von „Jedermann '74“ in St. Hedwig statt. Damit tingelten „Die Käuze“ durch etliche Kirchen in Karlsruhe.

Nach dem Tod von Carl Kaufmann 2008, der bis dahin auf 131 Inszenierungen zurückblicken konnte, wurde die Theaterleitung von seiner Tochter Larissa übernommen. Obwohl es heute immer schwerer wird Menschen für das Ehrenamt zu begeistern, hat das Team weiter gemacht und freut sich immer über Zuwachs, sei es auf oder hinter den Kulissen.

Das Theater bietet 80–90 Vorstellungen und 3–4 Premieren im Jahr an und ist offen für Gastspiele. Aus der anfänglichen Laienspielschar wurde ein nun fast schon semiprofessionelles Ensemble, das mit Begeisterung bei der Sache ist. Neben den traditionellen Märchenspielen für Kinder, stehen auch Produktionen für Erwachsene auf dem Programm. Seit 2009 arbeitet das Theater mit Profiregisseuren zusammen. Im Rahmen des Programms bietet es regelmäßig Vorstellungen für Kinder aus Waisenhäusern, freien Eintritt für Behinderte, verbilligten oder kostenlosen Eintritt für sozial Schwache an. Neben den Aktivitäten im eigenen Haus, werden nationale und internationale Kontakte gepflegt. Zusammen mit dem Jakobustheater Karlsruhe besteht seit 1982 eine Partnerschaft mit dem Lace-Market-Theatre Nottingham. Das Theater sieht sich auch als Institution mit sozialen Auftrag: Seit 1968 gibt es eine Kinder- und Jugendgruppe, mit Kindern im Alter von 6–16 Jahren, die Jungkäuze, die aktiv neben den Erwachsenen Produktionen mitgestaltet. Im Theater „Die Käuze“ kann jeder Theaterinteressierte erst einmal in die „Jungkautreffen“ kommen, bevor er die Bretter betritt, die die Welt bedeuten. In den Treffen werden im 14-tägigen Rhythmus theaterpädagogische Übungen und Improvisationen gemacht, die auf das Spielen vorbereiten. Theater gibt Selbstvertrauen und Zusammenhalt im Team.

„Tradition ist Weitergabe des Feuers, nicht Anbetung der Asche“ (Gustav Mahler) – Nach diesem Grundsatz handelt das Theater „Die Käuze“ und greift auf Altbewährtes zurück, probiert aber auch mal Neues aus, wie die offene Bühne „Kleinkunst im Wald“, die seit 2017 die einzige offene Bühne in Karlsruhe ist. Kleinkünstler können dabei ihre neuen Texte dem Publikum präsentieren und ausprobieren. Bis dato können die Käuze stolz auf 183 Inszenierungen 226 Gastspiele, und über 346.200 Zuschauer 4489 eigene Aufführungen zurückblicken. (Stand

Sommer 2017)

Nach dem Motto unseres Theatergründers Carl Kaufmann, der immer sagte: „Erst sehen, was sich machen lässt, dann machen, was sich sehen lässt“, werden die Käuze auch weiterhin ihr Bestes für ihr Publikum geben.

Larissa Kaufmann (Theaterleitung)



SSC Karlsruhe

„50 Jahre SSC“ gefeiert

Vom 30. Juni bis 2. Juli feierte einer der mitgliederstärksten Sportvereine in Baden-Württemberg mit über 7.000 Mitgliedern in fast 40 Abteilungen 50 Jahre Vereinsleben. Es begann am 30.06., dem eigentlichen Gründungsdatum vor 50 Jahren, mit einem Festabend für 300 Ehrengäste – an der Spitze OB Mentrup mit AltOB Fenrich und einer Vielzahl von weiteren Vertretern aus Politik, Verbänden, Vereinen und vor allem auch einer Reihe der Gründervertreter und deren Familien. Hier insbesondere die Familien der beiden Ur-Gründer – Carl Kaufmann und Traugott Bender. Dazu auch 40 SSC-Mitglieder mit 50jähriger Mitgliedschaft!

Der SSC-Vorsitzende Gert Rudolph begrüßte namentlich 90 der Gäste – ehe er mit einem kurzen Abriss der Vereinsgeschichte den Abend einläuten konnte. Neben den Gründern ging Gert Rudolph besonders auf Ingeborg und Karl-Heinz Stadler ein, die durch Jahrzehntelange Vorstandsarbeit und viele weitere Ämter die Vereinsentwicklung beispielhaft vorangetrieben haben. Dafür gab es langanhaltenden Beifall der großen Gästeschar.

Sportbürgermeister Lenz überbrachte die Grußworte der Stadt und gleichzeitig als Präsident des BSB im Namen aller anderen Verbände, Vereine und sonstigen Organisationen – damit der Abend nicht allzu lange wird. Denn es sollte noch einiges auf dem Programm stehen! Für die Festrede hatte Gert Rudolph den Ehrenpräsident des BSB – Heinz Janalik – gewinnen können. Mit bekanntem Temperament und Rhetorik führte er einen interessanten Bogen über den Sport und seine wichtige positive Bedeutung und wie der SSC vielen positiven Vorstellungen dabei gerecht wird.



Umrahmt wurde die Veranstaltung mit einer Reihe von sportlichen Darbietungen auf höchstem Niveau – ein gemeinsam einstudierter Auftritt der RSG mit den Frisbee-Freestylern und Trickingspezialisten, eine Turneinlage der benachbarten KRK und schließlich ein Auftritt von Jana Berezko, die jahrelang das Aushängeschild für die Rhythmische Sportgymnastik in Deutschland war. Sie beendet ihre Sport-Karriere und beginnt ab September eine berufliche Ausbildung beim SSC.

Am Samstag/Sonntag gab es im Traugott-Bender-Sportpark vom SSC und vielen benachbarten Vereinen eine solche Vielzahl von Angeboten, dass allein die Aufzählung den Rahmen dieses Berichts sprengen würde. Viele Abteilungen boten entweder Vorführungen ihrer Sportart oder gar Möglichkeiten diese auch auszuprobieren. Die Besucherschar nutzte an beiden Tagen gern die Angebote und erfreute sich an den tollen Sportdarbietungen.

Eine Attraktion war wieder, wie schon bei der SSC-Sportschau vor 2 Jahren, die Veranstaltung der SSC-Freestyle-Frisbee-Abteilung. Sie hatte es erreicht, dass nach den Weltmeisterschaften 2015 jetzt auch die Deutschen Meisterschaften auf dem SSC-Gelände stattfinden konnten. Und die Karlsruher Weltmeister schafften es unter dem großen Beifall der Zuschauer, auch bei diesen Meisterschaften „abzuräumen“. Die Titel in der Dreier – und auch Zweierkombination gingen an die SSC-ler. Gratulation!

Eine Menge Fotos vom Festabend und Sport-Wochenende finden Sie auf der SSC-Homepage www.ssc-karlsruhe.de unter Bildergalerien. Apropos: wer die Geschichte des SSC intensiver nachlesen will – mit vielen Fotos – der kann das tun in der SSC-Festschrift. Das Buch gibt es in der Geschäftsstelle des SSC für eine Schutzgebühr von 7 Euro.

SSC-Sommerfreizeiten

Hier nur noch ein kurzer Hinweis: wie immer gibt es für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien eine Menge sportliche Angebote, die kurz nach Erscheinen dieses Bürgerblatts stattfinden: Teilweise sind Restplätze verfügbar.

Da ist das SSC-Tennis-Sommerncamp vom 7. bis 11. August, Die Sommer-Freizeiten vom 31. Juli bis 4. August und vom 14.08. bis 18.08. und schließlich das Beachvolleyball-Camp vom 31.07. bis 04.08.

M. Chaussette

Der Blick ins Rathaus

Sommerzeit, das ist Erlebniszeit in Karlsruhe.

Wo anfangen und wo aufhören? Diese Fragen stellen sich beim Blick auf den diesjährigen Veranstaltungskalender für die Ferienzeit im besonderen Maße. Bietet Karlsruhe bereits in „normalen“ Jahren ein für alle Generationen abwechslungsreiches Programm, bescheren die Heimattage Baden-Württemberg der Stadt zusätzliche Höhepunkte.



Landesfesttage mit Landesfestumzug, Schlosslichtspiele, FOLKLORIA sind nur drei der vielen besonderen Ereignisse in den kommenden Wochen. Heimat – dafür gibt es keine allgemein gültige Definition. Heimat – darunter versteht jeder einzelne von uns wahrscheinlich etwas anderes. Um genau diese Vielfalt geht es bei den Heimattagen. Die-

se Vielfalt des Heimatbegriffs sichtbar, greifbar, erlebbar zu machen, das haben sich die Heimattage zum Ziel gesetzt. Die Toleranz und Liberalität liegen dabei quasi in unseren Genen seit der Stadtgründung 1715 und dem Privilegienbrief von Markgraf Karl Wilhelm. Seither ist Karlsruhe zur Heimat für viele Menschen aus der ganzen Welt geworden. Das Miteinander der Menschen und Kulturen prägt die Stadtgesellschaft. Karlsruhe lebt die Vielfalt. Karlsruhe lebt das Miteinander. Karlsruhe profitiert von dieser Vielfalt und diesem Miteinander.

Karlsruhe – Heimat der Vielfalt und Kulturen

Deshalb ist Karlsruhe auch prädestiniert, sich Gedanken über den Heimatbegriff zu machen. Und das tun wir sehr intensiv in den rund 250 Veranstaltungen der Heimattage. Vor allem zwei Aspekte sind dabei besonders erfreulich. Die Karlsruherinnen und Karlsruher empfangen die zahlreichen Gäste aus der Region, aus dem ganzen Land mit der gleichen Herzlichkeit, mit der gleichen Offenheit und der gleichen Freude wie beim 300. Stadtgeburtstag vor zwei Jahren. Ebenfalls wie beim Stadtgeburtstag leben die Heimattage vom Mitmachen der Bürgerschaft, was seinen Niederschlag in den rund 250 Veranstaltungen findet. Und wie schon beim Stadtgeburtstag begreifen wir die Hei-

mattage als Chance, den Anstoß für Neues zu geben und Bleibendes zu schaffen.

Landesfestumzug zum Abschluss der Heimattage Baden-Württemberg

Ein gutes Beispiel dafür sind die Landesfesttage mit Landesfestumzug – dem offiziellen Abschluss der Heimattage am 10. September. Rund 80 Gruppen aus dem ganzen Land haben sich angesagt – Trachtengruppen, Fahنشwinger, Motivwagen und Musikkapellen.

Was aber eine Premiere sein wird, sind neue Gruppen. So mischen sich unter die Männer und Frauen mit ihren historischen Gewändern ein paar Exemple, die eher aus einem Science-Fiction-Film zu stammen scheinen. Die Rede ist von Robotern oder wie man zu sagen pflegt, von der Künstlichen Intelligenz. Diese „Trachtengruppe“ symbolisiert die Bedeutung der Informationstechnologie für Karlsruhe und die Region.

Das Wochenende des Landesfestumzugs hält jedoch noch einige weitere Veranstaltungen bereit. Wie vielfältig Heimat sein kann und ist, das offenbart das internationale Tanz- und Folklorefestival „FOLKLORIA“. Drei Tage lang treten über 30 Tanz- und Folkloregruppen aus 20 europäischen Ländern auf. Dabei ist die FOLKLORIA nicht nur Tanz und Unterhaltung, sondern auch eine Plattform für gelungenen interkulturellen Austausch.

Die Vielfalt der Kulturen bestimmt auch die Schlosslichtspiele. Auf der wohl größten und mit Sicherheit schönsten Leinwand Deutschlands – der Karlsruher Schlossfassade – sind vom 3. August bis zum 10. September wieder Projektionen von Künstlern aus fünf verschiedenen Ländern zu sehen.

Stadtführungen zu Fuß, auf dem Rad oder im Doppeldecker-Cabriobus, die Karlsruher Museumsnacht, die Gorodki Weltmeisterschaften, Vorträge, Ausstellungen, Malwettbewerbe, und, und, und – das Angebot ist ebenso riesig wie die Vielfalt. Das komplette Programm gibt es unter www.heimattage-karlsruhe.de.

Ein Sommerloch, das gibt es in Karlsruhe wahrlich nicht. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine entspannte und erlebnisreiche Sommerzeit.

Dr. Frank Mentrup

Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

Gemeinsam für Karlsruhe GfK

Nicht nachvollziehbare Kostenexplosionen im Haushalt der Stadt Karlsruhe

Eigentlich hätten die Verantwortlichen ihre Lehren aus der für die Steuerzahler verheerenden Kostenkalkulation der Kombilösung ziehen müssen. So wurde es dem Stadtrat auch zugesagt. Jetzt erleben wir ein ähnliches Desaster bei der Kalkulation des Staatstheaters.

Als die Verwaltung dem Stadtrat die Kosten zur Genehmigung 2013 vorlegte, waren es 120 Mio. Euro ohne den Baukostenindex. Dieser Betrag war zudem gedeckelt und wurde von der Verwaltung expressis verbis bestätigt! Auf dieser Grundlage haben die Stadträte von Gemeinsam für Karlsruhe der Renovierung zugestimmt. Was jetzt geschieht, könnte man als „am Nasenring durch die Arena geführt“ bezeichnen – die Stadträte wurden getäuscht. Was uns jetzt mit den 325 Mio. Euro präsentiert wird, erinnert fatal an die katastrophale Kalkulation der Kombilösung. Das, so war die Auffassung der Mehrzahl der Stadträte, sollte sich nicht mehr wiederholen. Gelernt hätte man, so wurde uns versprochen. Diese Art dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit Kosten vorzulegen und das noch über die Presse zu kommunizieren, ist inakzeptabel. Wobei inakzeptabel noch die moderatere Ausdrucksform ist. Die Mehrkosten von 200 Mio. Euro für das Staatstheater sind den Bürgern nicht mehr vermittelbar. Auch deshalb, weil andererseits umfängliche Kürzungen wie beispielsweise beim Jugendorchester, bei den Taxifahrten für Schwerbehinderte und weitere allgemeine Kosten im Haushalt gekürzt wurden. Mal so eben 200 Mio. Euro mehr und andererseits zu kürzen, das ist inakzeptabel, zumal nunmehr mit weiteren Kürzungen zu rechnen ist, da die Mehrkosten für das Staatstheater irgendwie finanziert werden müssten.

Erwarten uns weitere explosionsartige Kostenerhöhungen beispielsweise beim Wildparkstadion oder Kongresszentrum? Die Stadträte und Stadträtinnen sind über alle Parteien jetzt gefordert diese Entwicklung zu stoppen. Die Frage bleibt, warum private Firmen punktgenau ihre Projekte kalkulieren und die Stadt Karlsruhe nicht? Liegt es daran, dass es sich da nur um das Geld der Steuerzahler handelt, also nicht um das eigene Geld?

Bernd Breidohr

CDU Waldstadt



Liebe Waldstädterinnen, liebe Waldstädter,

unsere Waldstadt hatte und hat in diesem Sommer und Herbst einiges zu feiern.

Herzlichen Glückwunsch an den SSC, der seinen 50. Geburtstag gefeiert hat. Erstmals wurde auch der erweiterte Fitnessbereich vorgestellt, der am 1. Oktober endgültig fertiggestellt sein wird. Und die Erfolgsgeschichte wird weiter geschrieben – auch durch die Volleyball Männer, die in der Saison 2017/18 erstmals in der 2. Bundesliga starten. Am 15. Oktober vor 50 Jahren fand die Kirchweihe von St. Hedwig statt – unser Dank gilt dem großen Engagement der Gemeinde! Die CDU fühlt sich den Kirchengemeinden in der Waldstadt besonders verbunden.

Zwei kulturelle Institutionen begehen ebenfalls einen runden Jubiläum: Unser Waldstadttheater „Die Käuze“ wird 50 und der Waldstadtchor ist seit 10 Jahren aktiv. Alles Gute und weiter so!

Beim Waldstadtfest war die CDU stark vertreten: Bundestagsabgeordneter und Kreisvorsitzender Ingo Wellenreuther war genau so dabei wie unser Waldstadt-Stadtrat Sven Maier, seine Kollegin Rahsan Dogan und der stellvertretende Ortsvorsitzende Matthias Benz. Danke an den Bürgerverein für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung!

Die Bundestagswahlen werfen ihre Schatten voraus. Die CDU freut sich, Sie bei unseren Wahlständen im Waldstadt Zentrum am Samstag, den 16. und Samstag den 23. September jeweils um 10.30 Uhr begrüßen zu können. Wir sind für Sie da.

Bitte vormerken: Am 30. September, also kurz nach den Wahlen, findet der traditionelle Waldspaziergang der CDU Waldstadt mit Förster Huber statt. Details erhalten Sie in einer gesonderten Einladung. Wir freuen uns darauf Sie begrüßen zu können.

Die CDU Waldstadt wünscht Ihnen allen eine erholsame, sonnige Sommerzeit und allen Schülerinnen und Schülern schöne Ferien.

Matthias Benz

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Fr, 28.07.	ab 09:00	Altpapiersammlung	Kath. Jugend St. Hedwig
Sa, 29.07.	19:30	Kabarett „Nächste Ausfahrt Heimat“ mit Fidelius Waldvogel (alias Martin Wangler)	Außengelände des Waldzentrums
31.7. – 3.9.		Sperrung Haid- und Neu Straße	
31.7. – Mitte Sept.		Fächerbad geschlossen	
Do, 03.08.	11:00	60+: Wir kochen, anschl. Mittagessen	Gemeindezentrum Simeon
7.8. – 1.9.		Waldstadtbibliothek geschlossen	
Do, 07.09.	11:00	60+: Wir kochen, anschl. Mittagessen	Gemeindezentrum Simeon
Do, 14.09.	14–14:45	Schadstoffsammlung	Kolberger Str. / Glogauer Str.
	15:00	Geselliger Nachmittag mit dem Durlacher Hausmusikensemble, Ltg. V. Lacher	Saal der Emmauskirche
Fr, 15.09.	ab 09:00	Altpapiersammlung	Kath. Jugend St. Hedwig
Sa, 16.09.	11–12	Schadstoffsammlung	P&R-Parkplatz, Am Sportpark
	18:00	Wortgottesdienst zur Eröffnung der Lichtkreuzeinweihung mit dem Künstler Ludger Hinse und der Männerschola	Kath. Kirche St. Hedwig
Mo, 18.09.	14:30	KULTURCAFÉ: Tibet ein besetztes Land zw. buddhistischer Tradition und chinesischem Fortschritt (U. Borchers)	Begegnungsstätte, Glogauer Str. 10
Mi, 20.09.	08:30	Wir wandern: Rheinzabern, Jockgrim, Rheinzabern	Treffpunkt Waldstadtzentrum
Sa, 23.09.	08:00	Gemeindeausflug Emmaus: „Auf Luthers Spuren nach Worms“	Auskunft im Pfarrsekretariat Emmaus
	10:00	Flohmarkt des Kindergartens St. Hedwig	Gemeindezentrum St. Hedwig
Di, 26.09.	19:30	Konzert von Cantalauda: „Seht das Kreuz“	Kath. Kirche St. Hedwig
Sa, 30.09.	09:00	Frauenfrühstück: Mutig und glaubensstark?	Saal der Emmauskirche
So, 01.10.	11:00	Lebensmittelsammlung zum Caritassonntag	Kath. Kirche St. Hedwig
Mi, 04.10.	12:00	Miteinander Teilen – ökumenisches Eintopfen	Saal der Emmauskirche
Do, 05.10.	11:00	60+: Wir kochen, anschl. gemeinsames Mittagessen	Gemeindezentrum Simeon
	19:00	Festliche Auftaktveranstaltung: „40 Jahre Waldorfschule Karlsruhe“	Freie Waldorfschule Karlsruhe
	20:00	Vortrag Herr Kullack-Ublick: „Jedes Kind ein Könnler!“	Freie Waldorfschule Karlsruhe
Fr, 06.10.	19:00	Lichtkreuz/Kreuzlicht – Abendgebet mit Annäherungen aus der Kunstgeschichte	Kath. Kirche St. Hedwig
	20:00	Theaterprojekt der Klasse 12 a	Freie Waldorfschule Karlsruhe
Sa, 07.10.	20:00	Theaterprojekt der Klasse 12 a	Freie Waldorfschule Karlsruhe
Fr, 13.10.	ab 09:00	Altpapiersammlung	Kath. Jugend St. Hedwig
So, 15.10.	11:00	Festgottesdienst zu 50 Jahre St. Hedwig und 25 Jahre Priesterweihe	Kath. Kirche St. Hedwig
		Pater Thomas mit besonderer musikalischer Gestaltung, anschl. Gemeindefest	
	17:00	„Rock unter dem Kreuz“ Konzert mit dem „New Hallelujah Project“ zum Abschluss 50 Jahre St. Hedwig	
Mo, 16.10.	14:30	Kulturcafé: Künstliche Intelligenz – eine Gefahr für die Menschheit? (Dr. Willy Marth)	Begegnungsstätte, Glogauer Str. 10

Auskünfte zu den vielfältigen Angeboten und Veranstaltungen des SSC erfahren Sie bei der Geschäftsstelle (Tel. 96722-0) oder auf der Homepage www.ssc-karlsruhe.de

Der aktuelle Spielplan des Theaters „Die Käuze“ findet sich unter www.kaeuze.de

Ab Herbst steht „Der eingebildete Kranke“ von Molière auf dem Spielplan

Besondere Gottesdienste der katholischen und evangelischen Kirchen entnehmen Sie bitte dem Textteil.

Der Hauptfriedhof bietet viele Vorträge und Führungen. Alle Infos hierzu unter www.friedhofkarlsruhe.de oder unter Tel. 0721-782 09 33

Mitgliedsbeiträge 2017 - Selbstzahler

Einige Mitglieder, die Selbstzahler sind, haben den Mitgliedsbeitrag 2017 noch nicht überwiesen.

Wir bitten darum, dies umgehend zu erledigen.

Bitte denken Sie daran, den Mitgliedsbeitrag bis spätestens Ende Februar eines jeden Jahres zu überweisen oder einen Dauerauftrag einzurichten. Noch einfacher ist es, wenn Sie uns ein Lastschriftmandat erteilen.

Die Kontoverbindung lautet: Bürgerverein Waldstadt e.V.

Sparkasse Karlsruhe DE07 6605 0101 0009 1767 28

Vielen Dank!

Corinna Findling-Zolper, Mitgliederverwaltung • cfz@freies-buero.de, Tel. 68078250

.....

Bitte zurücksenden an:

Corinna Findling-Zolper, Mitgliederverwaltung Bürgerverein Waldstadt e.V.

Breslauer Str.12, 76139 Karlsruhe

SEPA LASTSCHRIFTMANDAT- für den Bürgerverein Waldstadt

Gläubigeridentifikationsnummer DE12ZZZ00000122652

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Bürgerverein Waldstadt e.V. widerruflich, die fälligen Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Waldstadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis:

Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Mitgliedes/der Mitglieder:

Bisheriger Jahresbeitrag:

Mitgliedsnr.:

Mandatsreferenz: BVW.

Kontoinhaber _____

Kontonummer: _____

IBAN DE _____

BLZ _____ BIC _____

Karlsruhe, den _____

Unterschrift Kontoinhaber

Karlsruhe, den _____

Unterschrift Mitglied

Ohne Heizung heizen und das Klima schonen?

 **KA**nn ich.

Die neue Fernwärme ist günstiger,
bequemer Klimaschutz.

Die neue Karlsruher Fernwärme wird mit klimaschonender Kraft-Wärme-Kopplung und aus Abwärme der Industrie erzeugt. Daher ist Fernwärme hochmoderner, günstiger Klimaschutz. Ohne dass Sie einen Heizkessel, Öltank und Schornstein brauchen. Und alles, was man nicht hat, geht ja auch nicht kaputt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **Stadtwerke
Karlsruhe**
Besser versorgt, weiter gedacht.